MÜNZE ÖSTERREICH

OPTIMIERUNG BRINGT ERFOLG *OPTIMISATION MEANS SUCCESS*

JAHRESBERICHT *ANNUAL REPORT* 2014

MÜNZE
ÖSTERREICH

OPTIMIERUNG BRINGT ERFOLG *OPTIMISATION MEANS SUCCESS*

JAHRESBERICHT *ANNUAL REPORT* 2014

Das Gute verbessern. Jeden Tag. Schritt für Schritt. Ganzheitlich. Die MitarbeiterInnen der Münze Österreich AG haben sich auch 2014 kontinuierlich verbessert, Prozesse analysiert und optimiert. Weshalb? Ganz einfach: um auch in Zukunft zu den besten Prägestätten der Welt zu zählen. Making good things even better. Step by step. Day by day. Comprehensively. By analysing and optimising all our processes, we consistently improved our performance in 2014. That's why the Austrian Mint continues to be one of the world's leading coin manufacturers.

Inhaltsverzeichnis
Contents

04 Einleitung
Introduction

06 Inhalt
Contents

09 Vorwort
Preface

10 Aufsichtsrat, Vorstand, Staatskommissäre
Supervisory Board, Executive Board, Bank Supervisors

12 Lean Production
Lean Production

18 Umweltschutz
Environmental Protection

24 Innovation
Innovation

30 E-Commerce
E-Commerce

36 Erlebnis-Shop
Retail Experience

42 4 x Coin of the Year
4 x Coin of the Year

50/66 Bilanz
Balance Sheet

52/68 Gewinn & Verlust
Profit & Loss Statement

54/70 Lagebericht
Status Report

65/81 Beteiligungen
Participations

82 Kontakt
Contact

Impressum
Imprint

Mag. Gerhard Starsich

DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold

Vorwort
Preface

Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

unter dem Motto „Das Gute ist nicht gut genug“ gelang es uns, im Jahr 2014 Verbesserungen in unterschiedlichen Unternehmensbereichen umzusetzen: Mit unserer zweifarbigen Silber-Niob-Münze haben wir ein weiteres Beispiel für Innovation und Graveursarbeit auf höchstem Niveau auf den Markt gebracht. Unsere engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verkaufen die Münzen mit immer neuen Ideen, aber stets mit dem Hinweis auf deren Wertbeständigkeit.

Seit wir das Projekt „Lean Run“ aufsetzten, produzieren wir noch effizienter und effektiver. Mit unserer neuen Abwasseranlage können wir rund 98 Prozent des Brauchwassers wiederverwenden. Die neue Kälteanlage arbeitet wirkungsvoller und umweltschonender. Es werden auch neue technologische Entwicklungen zum Anlaufschutz von Kupfermünzen eingesetzt. Wenn Sie in diesem Geschäftsbericht lesen, was sich im Haus der *Münze Österreich AG* tut, dann werden Sie feststellen, dass wir hart für unseren Erfolg arbeiten. Gerade deshalb freuen wir uns besonders, im Jahr 2014 einen neuen Rekordgewinn erwirtschaftet zu haben.

Wir werden im kommenden Jahr an dieser Stelle vermutlich nicht schreiben „Das Gute ist nicht gut genug“. Aber wir setzen schon jetzt alles daran, unseren dynamischen, innovativen und nachhaltigen Weg weiter fortzusetzen, um das zu bleiben, was wir heute sind: eine der weltweit erfolgreichsten Münzprägestätten!

Dear readers,

In 2014, under the slogan “making good things even better”, we succeeded in implementing the following improvements in different areas of our company’s operations.

We took innovation and cutting-edge coin design a step further with the launch of our unique two-tone silver niobium coins, which feature two different shades of niobium on both sides. The ideas that feature on the coins that we market are constantly evolving but the emphasis is always on the stability of their value.

Since our “lean run” project was put into practice, our production has become even more efficient and effective. With our new waste water system, we are able to recycle around 98 per cent of water resources. Our cooling system also functions more effectively and is more eco-friendly, while new technological developments have led to improvements in the surface coating of copper coins.

As you will discover when reading about our activities in this annual report, we work vey hard to achieve success. That’s why we are particularly proud to report that in 2014 the Austrian Mint made the largest profit ever in its history.

Even though the theme of next year’s annual report will be different, you can rest assured that we will be doing everything in our power to continue with our dynamic, innovative and sustainable business model, so that we remain what we are today: one of the world’s most successful coin manufacturers.

Aufsichtsrat, Vorstand, Staatskommissäre
Supervisory Board, Executive Board, Bank Supervisors

AUFSICHTSRAT
SUPERVISORY BOARD

VORSITZENDER
PRESIDENT

Dr. Kurt Pribil
Mitglied des Direktoriums der Oesterreichischen Nationalbank, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Executive Director of the Oesterreichische Nationalbank, President of the Supervisory Board

STELLVERTRETENDER VORSITZENDER
VICE PRESIDENT

Dr. Peter Mooslechner
Mitglied des Direktoriums der Oesterreichischen Nationalbank, stellvertretender Vorsitzender
Executive Director of the Oesterreichische Nationalbank, Vice President

MITGLIEDER
MEMBERS

Mag. Franz Partsch
Direktor der Oesterreichischen Nationalbank
Director of the Oesterreichische Nationalbank

Mag. Helene Kanta
Leitung Rechtsabteilung der Vienna Insurance Group AG
Head of the Legal Department of Vienna Insurance Group AG

VORSTAND
EXECUTIVE BOARD

Mag. Gerhard Starsich
Generaldirektor, Vorsitzender des Vorstandes
CEO, Chairman of the Executive Board

DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold
Vorstandsdirektor
Member of the Executive Board

STAATSKOMMISSÄRE
BANK SUPERVISORS DESIGNATED BY THE MINISTRY OF FINANCE

Ludwig Moser

Mag. Christoph Schlager

VOM BETRIEBSRAT DELEGIERT
DELEGATED BY THE WORKS COUNCIL

Ursula Leitner

Reinhard Pflanzl

LEAN PRODUCTION

Reibungslose Abläufe und mehr Effizienz

LEAN PRODUCTION Smooth processes, greater efficiency

Reinhold Sommer
Qualitätsmanager im Gespräch
Q&A with the Quality Manager

Worum geht es bei „Lean Run“?

Ziel des „Lean Run“ (dt. schlanke Produktion) ist es, Effizienz und Effektivität zu steigern, unnötige Kosten zu vermeiden sowie all jene Tätigkeiten zu reduzieren, die nicht zur Wertschöpfung beitragen. Oder anders formuliert: Wir wollen Münzen so herstellen, dass im gesamten Produktionsablauf so gut wie keine Verschwendung geschieht. Mit Verschwendung meinen wir beispielsweise unnötige Transportwege, Wartezeiten, Fehler oder Überproduktion. Ein schlanker Produktionsablauf ermöglicht die Konzentration auf das Wesentliche und in letzter Konsequenz die Herstellung einer wertvollen und perfekten Münze.

Wie setzen Sie diese Verbesserungen um? Im Jahr 2014 haben wir das „5 Steps“-Programm gestartet, das derzeit in der Produktion und im Expedit angewendet wird. Die fünf Schritte sind: Sortiere aus, Sichtbare Ordnung schaffen, Sauberkeit halten, Standardisieren und Selbstdisziplin. Im Jahr 2015 werden wir das Programm auf weitere Unternehmensbereiche wie zum Beispiel die Graveurie ausweiten. Alle diese Maßnahmen stehen unter dem Motto „Let’s make things better“. Wir werden schneller, machen weniger Fehler und produzieren Qualität zur vollen Kundenzufriedenheit.

Wie tragen die Mitarbeiter zu effizienteren Abläufen bei? Das Engagement der Mitarbeiter war von Anfang an unglaublich. Sie haben nicht nur sofort verstanden, worum es geht, sondern eine enorme Eigeninitiative entwickelt und viel Herzblut investiert. Auch die Zusammenarbeit verbesserte sich – sowohl innerhalb der einzelnen Teams als auch bereichsübergreifend. Die Mitarbeiter testen sich übrigens regelmäßig selbst und machen laufend Vorschläge, wie sie ihre Arbeitsplätze optimieren können. Manchmal kann schon eine kleine Veränderung, wie zum Beispiel der Einsatz einer LED- statt einer Neon-Lampe, große Wirkung haben. Damit erfindet man die Welt nicht neu, aber viele kleine Ideen und Verbesserungen summieren sich zu einem Wert. Ein freier und ungehinderter Arbeitsablauf garantiert schließlich, dass die vom Kunden gewünschte Ware zum richtigen Zeitpunkt fertig ist. Die *Münze Österreich AG* produziert im „Kundentakt“.

Can you tell us what the “lean run” project consists of? The aim of the “lean run” project is to raise our efficiency and effectiveness, avoiding unnecessary costs and reducing all operations that do not add value. To put it another way, we want to manufacture coins in such a way that hardly any waste at all is incurred during the production process. By waste we mean unnecessary transport routes, waiting times, mistakes or overproduction. A leaner production process enables us to concentrate on the essential elements and ultimately to turn out perfect coins.

How do you put these improvements into practice? We started the “Five Step” programme in 2014 and it is currently applied in production and shipping. The five steps are as follows: selection, visible order, cleanliness, standardisation and self-discipline. In 2015, the programme will be extended to other departments such as coin design. All these measures are grouped under the banner “Making good things even better”. We are getting faster, making fewer mistakes and producing products of a quality that is to our customers’ full satisfaction.

»ES IST DIE KONZENTRATION AUFS WESENTLICHE«

“IT’S ALL ABOUT FOCUSING ON THE ESSENTIALS”
Reinhold Sommer

What do staff members contribute to more efficient production processes? From the very beginning our staff have shown total commitment. Not only have they understood the aims of “lean run” but have also taken the initiative fully on board and put their heart and soul into it. Teamwork has also improved, both within individual teams and when the work of different teams overlaps. Staff members are continually testing their abilities and make regular proposals for optimising their working environment. Sometimes minor changes, such as replacing a regular light bulb with an LED bulb, can produce substantial effects. It’s not like we’re reinventing the wheel, but the sum of small ideas and improvements represents value. A free, unhindered production process is the best guarantee that goods ordered by our customers are ready on time. At the Austrian Mint, production is perfectly in tune with customer requirements.

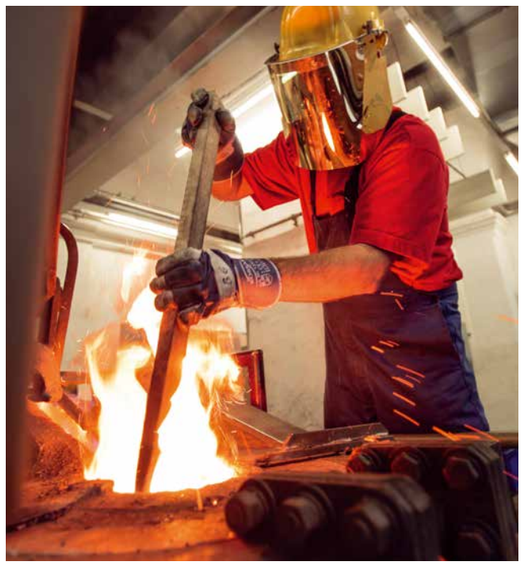
Werte schaffen, Wertschöpfung erhöhen
Creating values, adding value

Schlanker, schneller, besser: Im Jahr 2014 stand neben dem „Lean Run“ und dem „5 Steps“-Programm auch das „Schnelle Rüsten“ im Mittelpunkt.

Die *Münze Österreich AG* arbeitet mit verschiedenen Edelmetallen. Geschmolzen werden sie jedoch alle im gleichen Ofen. Da Reinheit – übrigens der dritte Schritt im „5 Steps“-Programm – ein wichtiges Gebot ist, muss der Schmelzofen zwischen dem Schmelzen von Silber und Gold umgebaut werden und frei von Rückständen sein. Je besser dieser Vorgang geplant ist, umso rascher kann er durchgeführt werden. Vergleichbar ist der Ablauf mit dem Reifenwechsel in der Formel 1. Dort ist jeder Handgriff im Detail geplant und vorgegeben. Alle Arbeiten, die schon vorher erledigt werden können, wurden vorher gemacht. So kann der tatsächliche Reifenwechsel dann in Sekundenschnelle erfolgen. Nun, natürlich dauert es länger, einen Schmelzofen umzubauen, als einen Reifen zu wechseln. Aber es gelang mit dem Projekt „Schnelles Rüsten“ die für den Umbau des Ofens benötigte Zeit zu halbieren.

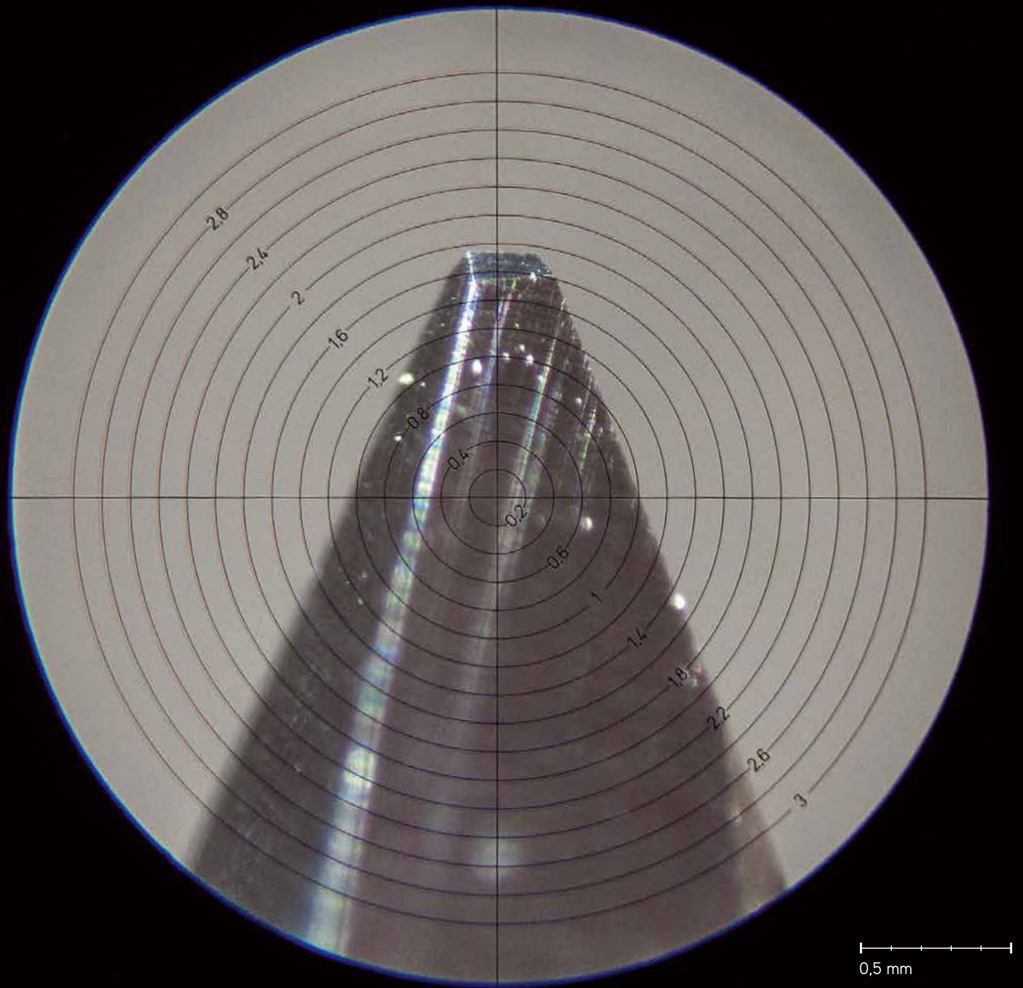
Leaner, faster, better: in addition to the “lean run” and the “Five Step” programme, “Rapid set-up” is also at the forefront of the Austrian Mint’s activities

Although the Austrian Mint works with a variety of precious metals, they are all smelted in the same oven. Since cleanliness – the third of the five steps – is an important criterion, the smelter has to be refitted when a switch is made from silver to gold, and any residues removed. The better the planning for this process, the more rapidly it can be carried out. It is comparable with a pit-stop tyre change on a Formula One car: each hand movement is evaluated and planned in advance. Any work that could have been done in advance has already been carried out. The actual tyre change is done in a matter of seconds. Of course, refitting a smelter takes rather longer than a tyre change, but the rapid set-up project has cut the time required for refitting by a half.



AUF DIE SPITZE GETRIEBEN AIMING FOR THE TOP

Fräserspitze von 0,3 mm
A 0.3mm milling cutter tip



Die hohe Qualität in den Händen unserer Kunden verlangt höchste Präzision in jedem Arbeitsschritt.
High-quality products require maximum precision at every step of the creative process

UMWELT-SCHUTZ

Abfallvermeidung trifft Energieeinsparung

ENVIRONMENTAL PROTECTION Waste reduction meets energy saving

DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold
Vorstandsdirektor der Münze Österreich AG im Gespräch
Q&A with the Member of the Executive Board

Was trägt die Münze Österreich AG zum Umweltschutz bei?

Wir haben schon sehr früh begonnen, umweltgerecht und energieeffizient zu produzieren. Heute können wir sagen, dass die *Münze Österreich AG* im Umweltbereich weit engagierter und fortschrittlicher handelt, als Normen und Vorschriften es von ihr verlangen.

Ein gutes Beispiel ist unsere neue Anlage zur Abwasseraufbereitung. Sie ersetzt die bisherige chemische Methode und arbeitet mit einem Vakuumverdampfer. Dabei wird Abwasser bei einer relativ geringen Temperatur von 30 Grad verdampft. In weiterer Folge werden Schmutz und Schadstoffe abgesondert. Mit dieser Technik können wir bis zu 98 Prozent des Abwassers wieder verwenden und haben außerdem eine geringere Menge an Rest-Schlamm zu entsorgen. Abwasser entsteht übrigens, weil unsere Münzen mit Hilfe von Wasserkraft poliert werden.

Was konnten Sie noch verbessern? Die zentrale Kälteanlage haben wir im Jahr 2014 ebenfalls erneuert. Sie kommt sowohl rund um den Schmelzofen als auch in anderen Produktionsbereichen sowie in den Büroräumen zum Einsatz. Im Vergleich zur früheren Anlage verbraucht sie um 30 Prozent weniger Energie und macht durch geräuscharme Kompressoren weniger Lärm. Außerdem arbeitet sie effizienter und bringt eine höhere Kälteleistung. Gleichzeitig haben wir das komplette Druckluftnetz ausgetauscht und können auch dadurch Energie einsparen.

What is the Austrian Mint's contribution to protecting the environment? In terms of environmental friendliness and energy efficiency, we were very early starters. I think it's fair to say that today, in the field of the environment, the Austrian Mint is far more committed and more advanced than the norms and standards we are obliged to follow by law.

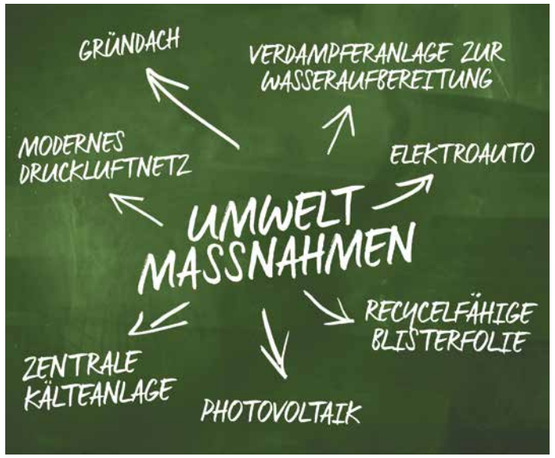
A good example of this is our new waste water treatment plant, which replaced the old chemical methods and uses a vacuum evaporator. This technique enables us to vaporise waste water at the relatively low temperature of 30 degrees centigrade and then separate dirt and pollutants. We are therefore able to recycle up to 98 per cent of the waste water and only have to dispose of minimal amounts of sludge. I should point out that the Austrian Mint produces waste water because our coins are polished by means of water power.

»INNOVATIONEN IM GRÜNEN BEREICH«

"GREEN LIGHT FOR INNOVATION"

DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold

Münz-Verpackungen wurden auch umweltfreundlicher? Ein weiterer Bereich, den wir optimiert haben, ist jener der Verpackungen. Anstelle der bisher verwendeten Blisterfolie kommt eine umweltfreundlichere PET-Variante zum Einsatz, wie man sie von Getränkeflaschen kennt. Diese Verpackung ist nicht nur umweltschonender herzustellen, sondern darüber hinaus komplett recycelfähig. Ein Nebeneffekt des neuen Materials ist, dass es mit Laser sehr präzise in die unterschiedlichsten Formen geschnitten werden kann. Design und Umweltschutz ergänzen einander perfekt.

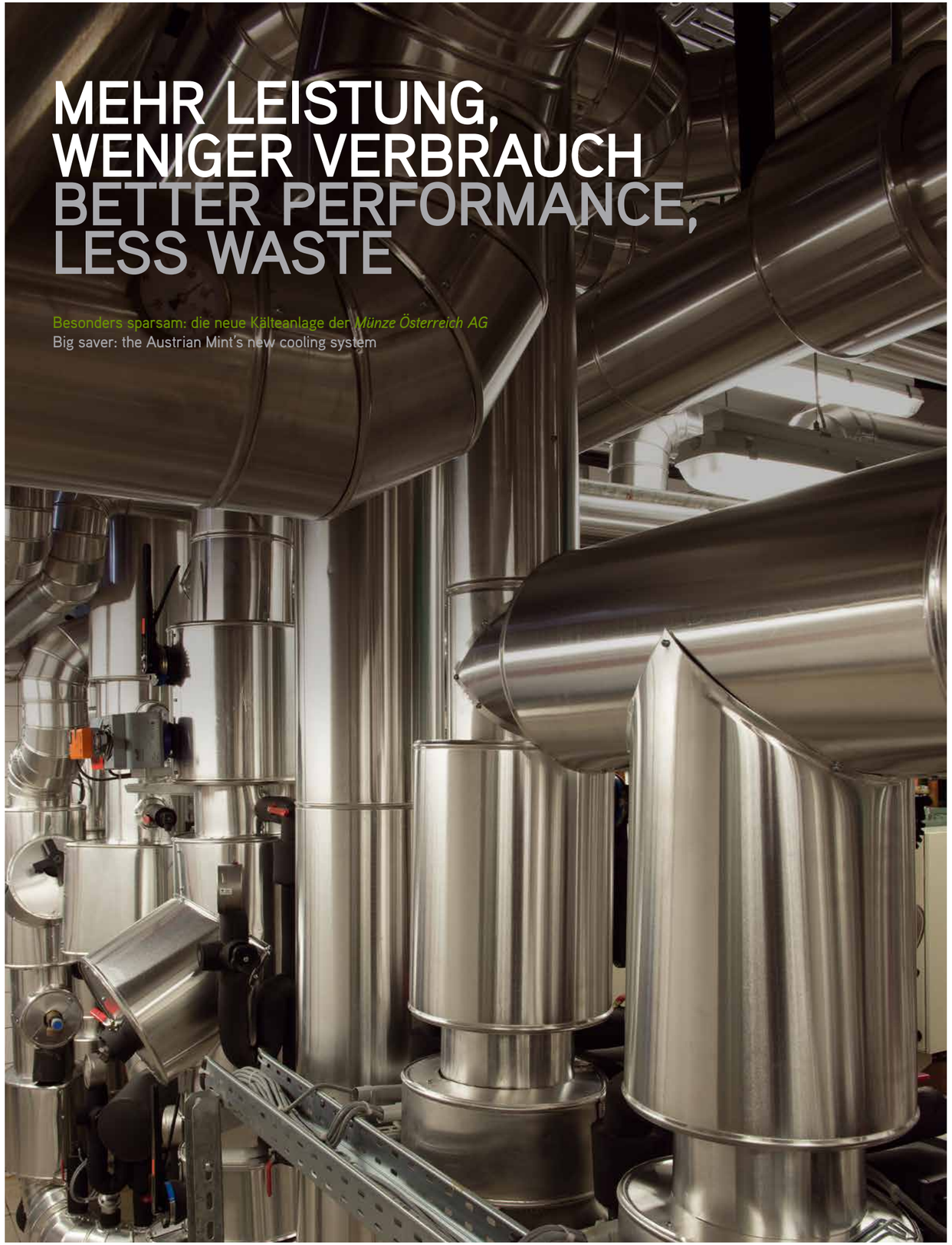


What more could you do to improve your performance? Our central cooling system was also renovated in 2014. It operates around the smelter as well as in other production areas and in the offices. It uses around 30 per cent less energy than the previous system and, thanks to its new silent compressors, produces less noise. It is both more efficient and its cooling performance is superior. We replaced the whole compressed air system at the same time, which has also lead to energy savings.

Has the Austrian Mint's coin packaging also become more environmentally friendly? Yes, packaging is another field that we have optimised. Instead of the old blister packs, we are now using more environmentally friendly PET options, which you probably know from drinks bottles. The production of this type of material is more ecological and the material itself is fully recyclable. This new material has the secondary benefit that it can be cut very precisely by laser into a great variety of shapes. Here, design and environmental protection complement each other perfectly.

MEHR LEISTUNG, WENIGER VERBRAUCH
BETTER PERFORMANCE, LESS WASTE

Besonders sparsam: die neue Kälteanlage der *Münze Österreich AG*
Big saver: the Austrian Mint's new cooling system



Grüne Münze
The green Mint

Die Bestimmungen des Denkmalschutzgesetzes lassen es leider nicht zu, die Fassade der *Münze Österreich AG* zu begrünen. So gibt es eben ein grünes Dach und jede Menge andere Ideen für eine noch grünere Zukunft.

Im Innenhof des Gebäudes wurde das ehemals geteerte und geschotterte Dach der Produktionshalle durch ein Gründach abgelöst. Das grüne Pflanzendach isoliert wesentlich besser und es wird weniger Energie verbraucht, um die Produktionshalle im Sommer vor Hitze und im Winter vor Kälte zu schützen.

Am Dach wird außerdem eine Solaranlage Sonnenenergie in elektrische Energie umwandeln und dazu beitragen, den Strombedarf zu decken.

Mitarbeiter werden bei Bedarf schon bald in ein Elektroauto einsteigen und im Ökomodus durch die Stadt fahren. Das Auto wird an der hauseigenen Ladesäule in rund drei Stunden wieder volle Leistungsfähigkeit erlangen.

Ist die Photovoltaik-Anlage einmal in Betrieb, wird sie auch den Strom für die Elektroautos liefern. Eine in Teilbereichen energieautarke Münzprägestätte würde den Innovationsgeist ein Stück weiter vorantreiben.

As it would contravene the law protecting historic buildings, the façade of the Austrian Mint's listed headquarters in Vienna cannot be covered with vegetation. But the building already boasts a green roof and there are many other green initiatives still to come.

The previously tarred, gravel roof of the production plant in the inner courtyard of the building has been grassed over. This green, planted roof provides far superior insulation than before and requires less energy to protect the production plant from the heat in summer and the cold in winter.

A solar energy plant will also be installed on the roof to generate electricity for the building.

Staff members will soon be using electric cars to drive around the city. The batteries of these vehicles will be fully recharged in around three hours at the Austrian Mint's own charging station.

Once the photovoltaic system goes into operation, it will also be able to provide electricity for the company's electric cars. A partially energy self-sufficient Mint would represent another innovative achievement.

INNOVATION

Niob-Münze getoppt und Kupfer veredelt

INNOVATION Silver niobium and copper coins: unique and refined

Alfred Gnadenberger
Leiter Münzprägung und Werkzeugbau im Gespräch
Q&A with the Head of Minting and Toolmaking

Wie konnten Sie die Innovation der Niob-Münze übertreffen?

Die genauso aufwendig produzierte wie optisch gelungene Niob-Münze zu toppen, war nicht leicht. Wir haben zunächst überlegt, wie wir sie noch interessanter und ansprechender machen könnten. Die Umsetzung war dann wesentlich anspruchsvoller als gedacht. Realisiert haben wir schließlich eine zweifarbige Niob-Münze, die weltweit einzigartig ist.

Was ist das Besondere an der neuen Münze? Die Herausforderung bestand darin, die farbige Fläche in absoluter Übereinstimmung und deckungsgleich mit dem Relief zu erzeugen. Die Farbe kommt ja nicht durch Auftragen zu Stande, sondern durch eine elektrochemische Reaktion. Dadurch hat die Farbe einen metallischen Charakter und verändert je nach Blickwinkel den Farbeindruck. Mit zwei Farben zu arbeiten, statt nur mit einer, macht die Aufgabe um vieles schwieriger.

Einmalig ist aber auch die schöpferische Zusammenarbeit sowohl mit unserem externen Technologie-Partner Plansee als auch die interne Zusammenarbeit der verschiedenen Unternehmensbereiche. Neben der aufwendigen Produktion in mehreren Schritten steckt auch jede Menge Logistik dahinter. Denn eine Niob-Münze reist durch ganz Österreich, bevor sie fertig ist.

Silver niobium coins were an innovation. How have you made them even more special? The task of improving our elaborately produced and visually striking niobium coins was a great challenge. We began by asking ourselves how we could make them even more interesting and appealing. Putting it into practice turned out to be much more demanding than we had previously thought. In the end, we succeeded in producing a coin featuring two different shades of niobium, which is unique in the world today.

What is special about these new coins? The challenge lay in making sure the coloured surface was congruent and matched the relief. The colour is produced artificially by means of an electro-chemical reaction. This gives the colour its metallic quality, which produces different tones according to the angle of vision. Working with two colours as opposed to one single colour obviously makes the process more difficult.

»NEU HEISST IMMER WELTWEIT NEU«

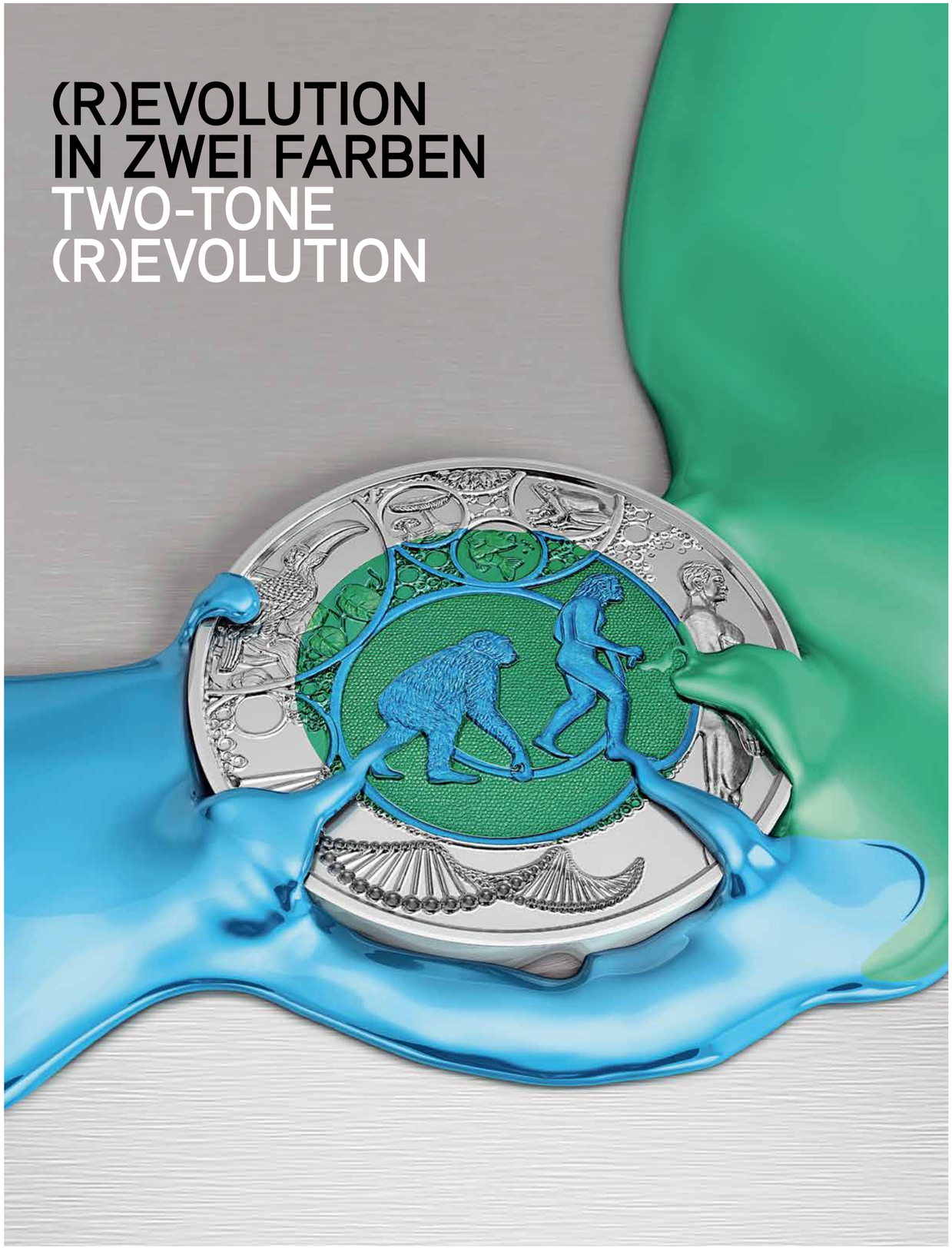
"NEW ALWAYS MEANS A WORLD FIRST"
Alfred Gnadenberger

Wie gefällt den Kunden die zweifarbige Niob-Münze?
Unsere zweifarbige Münze war – wie schon die einfarbige – innerhalb weniger Wochen ausverkauft. Wir erhalten begeistertes Feedback in unserem Shop sowie auf Messen und Verkaufsausstellungen. Auch im Internet wird unsere Innovation in speziellen Foren sehr ausführlich und anerkennend besprochen. Die enorme Nachfrage bewirkt einen Preisanstieg am Sammlermarkt. Manche Stücke haben mittlerweile den zehnfachen Wert des Ausgabepreises. Das ist die beste Bestätigung für unsere Arbeit.

The other unique aspect is the creative cooperation between our external technology partners Plansee and the various internal departments of the Austrian Mint. In addition to the demanding production schedule consisting of numerous phases, there is also the logistical factor. A niobium coin ends up travelling all over Austria before it is finished.

What do customers think of the two-tone niobium coins?
Just as with our single-colour version, our two-tone coins sold out within weeks. We received some very enthusiastic feedback at the Austrian Mint shop as well as at trade fairs and at regional sales points. Our innovations were also the subject of lengthy, appreciative discussions in various specialist Internet forums. The enormous demand of course triggered substantial price increases on the collector market, with the price of some items increasing ten-fold on their face value. This is the best endorsement of the quality of our work.

(R)EVOLUTION IN ZWEI FARBEN
TWO-TONE (R)EVOLUTION



Forschen kostet Geld, nicht Forschen die Zukunft.
Research costs you money, inertia costs you the future

Als weltweit erste Münzprägestätte schützt die *Münze Österreich AG* Kupfermünzen serienmäßig mit dem umweltfreundlichen ALD-Verfahren vor Korrosion.

Ein beeindruckender Knickarm-Roboter ist Teil der maßgefertigten ALD-Beschichtungsanlage (ALD = engl. atomic layer deposition) im Hause der *Münze Österreich AG.* Erarbeitet wurde das innovative Anlagenkonzept zur Beschichtung von Kupfermünzen von der unternehmensinternen Produktionsabteilung gemeinsam mit dem Anlagenhersteller.

Seit 2014 ist die Anlage in Betrieb und erzeugt den ALD-Korrosionsschutz im Vakuum durch abwechselnde Reaktion zweier Chemikalien. Mehrere tausend Zyklen sind notwendig, um die Schichten aufzutragen. Das Verfahren kommt in einem einzigen Durchgang an bis zu 3.500 Stück zum Einsatz.

Die dünne Schicht – wir sprechen vom Nanometer-Bereich – schützt Kupfermünzen nicht nur besonders dauerhaft und umweltfreundlich vor Korrosion. Sie ist darüber hinaus transparent und bewahrt so die natürlich schöne rot-glänzende Farbe des Kupfers.

The Austrian Mint is the first coin manufacturer in the world to use the environmentally friendly ALD process as a standard for the protection from corrosion of copper coins.

The use of an impressive articulated-arm robot is part of the Austrian Mint's custom-made ALD (atomic layer deposition) coating system. This innovative coating system for copper coins was developed by the firm's production centre in partnership with the manufacturer of the system.

The system has been in operation since 2014 and produces the ALD corrosion protection in a vacuum by means of the alternating reactions of two chemicals. Many thousands of cycles are required to apply the coating. With this new system, 3,500 coins can be coated at one time.

This thin coating, of nano-thickness, provides long lasting, environmentally friendly protection from corrosion. Furthermore, it is totally transparent, thus retaining the natural beauty of the copper's shiny red colour.

E-COMMERCE Click your way to a speedy delivery

Christian Kölbl
Leiter Verkaufsabteilung im Gespräch
Q&A with the Head of the Sales Department

Was schätzen Kunden am Onlineshop der Münze Österreich AG?

Wir führen regelmäßig Studien zur Benutzerfreundlichkeit des Onlineshops durch und suchen nach Verbesserungsmöglichkeiten. Dabei geht es vor allem darum, wie sich unsere Kunden beim Shoppen im Netz zurechtfinden und wie schnell sie zu der Münze kommen, die sie suchen. Es ist nicht immer leicht, dem unterschiedlichen Internetverhalten der verschiedenen Altersgruppen zu entsprechen. Aber wir versuchen stets, für alle Kunden besser zu werden und dabei verständlich zu bleiben.

Hat sich das Verhalten der Kunden in letzter Zeit verändert? Wir merken schon sehr stark, dass unsere Kunden heute besser informiert sind als früher. Aber auch wir als Unternehmen sind transparenter geworden und geben mehr Einblick in bisher verborgene Unternehmensbereiche. Daraus folgt, dass sich Dialog und Kommunikation mit dem Kunden auf einer sehr hohen Wissensebene abspielen. Und natürlich muss alles noch schneller und rascher gehen. Ich denke, das ist ein allgemeiner Trend der Zeit, der sich auch bei uns bemerkbar macht.

Sie haben im Jahr 2014 ein Projekt zur Vertriebsoptimierung umgesetzt? In diesem Projekt ging es vor allem darum, unsere Münzen noch schneller zum Kunden zu bringen. Besonderes Augenmerk haben wir dabei auf die Zeit um Weihnachten und Ostern gelegt. Gerade dann sind automatisierte Prozesse und damit eine kurze Durchlaufzeit von wenigen Werktagen besonders wichtig, damit die Münze rechtzeitig als Geschenk

How have customers reacted to the Austrian Mint's online shop. We regularly conduct surveys about customer satisfaction with our online shop and attempt to find ways to improve our service. Above all it is a question of how easy it is for our customers to find their way around the site and how quickly they can find the coins they wish to purchase. It is not always easy to appeal to the online habits of different age groups. However, we are always trying to improve services for all customers while keeping things simple.

Have customer habits changed in recent times? We have noticed that our customers are far better informed than in the past. As a company, we have become more transparent and provide more details of areas of our activity than previously. Consequently, dialogue and communication with customers can be quite technical. And of course, everything has to operate at an even faster speed. This, I believe, is a general trend these days and one that is also palpable in our business.

»PRÄZISE PLANUNG FÜR SCHNELLERE MÜNZPAKETE«

"BETTER PLANNING MEANS FASTER DELIVERY"
Christian Kölbl

ankommt. Neu ist übrigens die Möglichkeit der Geschenkbestellung im Web – das heißt, es können unterschiedliche Liefer- und Rechnungskontaktdaten eingegeben werden. Der Großteil der Optimierungsmaßnahmen, insgesamt waren es 49 Arbeitspakete, verläuft jedoch intern und für den Kunden unsichtbar. Im Zuge des Projektes sind wir darüber hinaus auch auf unternehmensinterne Synergiemöglichkeiten gestoßen, die vorher nicht so greifbar waren – ein wertvoller Nebeneffekt.

You initiated a sales optimisation project in 2014? Yes, the aim of the project was to deliver our coins to customers more rapidly. Special attention was paid to peak periods such as Christmas and Easter. Automated processes and shorter processing times of only a few working days are particularly important if coins are to reach customers as gifts. Incidentally, there is the new possibility of ordering gifts on the Internet using different payment details and delivery addresses. The majority of these optimisation measures, a total of 49 different work processes, are internal and are not visible to customers. In the course of the project, we came across further possibilities for synergies within the firm that were not previously attainable, and this is a very valuable side effect.

Münzen einkaufen ist ganz einfach
Buying coins is easy

Für die *Münze Österreich AG* sind Bankfilialen ein wichtiger Vertriebspartner. Seit 2014 kann man aber auch bei „Dorotheum Juwelier“ Münzen kaufen.

Dass die *Münze Österreich AG* auf die Suche nach weiteren Vertriebspartnern ging, lag vor allem an der laufenden Veränderung der österreichischen Bankenlandschaft. Denn Filialen von Banken und Geldinstituten, die immer mehr verschwinden, sind neben den Münze-eigenen Shops in Wien und Innsbruck sowie unserem Onlineshop und dem Sammelservice in Postfilialen bedeutende Vertriebsstellen.

Gefunden wurde ein neuer Vertriebspartner mit „Dorotheum Juwelier“, von denen es 30 Filialen in ganz Österreich gibt. Seit Herbst 2014 können dort vor Ort und auch im Dorotheum Onlineshop die aktuellen Münzen zum Sammeln und Schenken gekauft werden.

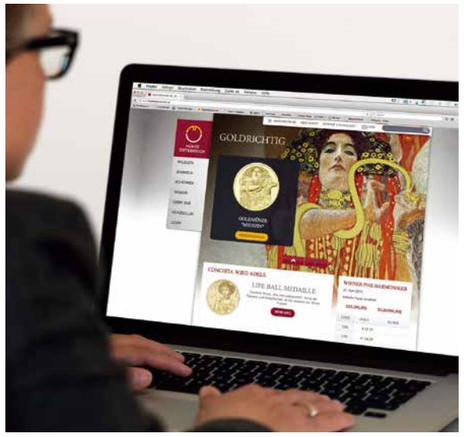
Neben dem Aufbau neuer Vertriebspartner verstärkte die *Münze Österreich AG* ihre Directmarketing-Maßnahmen. Auch der MünzeClub erfreut sich großer Beliebtheit und bietet stets neue attraktive Angebote für unsere treuen Kunden.

Bank branches are important sales partners for the Austrian Mint. In Austria, it has been possible to purchase our coins at branches of famous Austrian jewellers Dorotheum since 2014.

The Austrian Mint's decision to find new sales partners was triggered by the ongoing changes in the world of Austrian banking. Banks and savings banks are closing more and more branches, and these, along with our shops in Vienna and Innsbruck, our online shop and post offices, are important sales points.

Our new sales partner Dorotheum has 30 branches throughout Austria, as well as an online shop, where our coins can be purchased.

In addition to acquiring new sales partners, the Austrian Mint is also strengthening its direct marketing. Our Coin Club enjoys great popularity and continues to capture loyal customers with a range of attractive new offers.



ERLEBNIS-SHOP

Vom Verkaufsraum zum Hightech-Shop

RETAIL EXPERIENCE From coin shop to interactive space

Mag. Andrea Lang
Bereichsleiterin Marketing und Verkauf im Gespräch
Q&A with the Director of Marketing and Sales

Was ist das Besondere am neuen Shop?

Wir zeigen unsere Münzen im neuen Shop in einer einzigartigen Weise. Interaktive Elemente machen aus dem Verkaufsraum eine Erlebniswelt, in der der Besucher wie bei einer Schatzsuche auf die Suche nach Münzen und weiterführenden Informationen gehen kann.

Eine Münze zu präsentieren, ist nicht einfach. Selbst große Stücke sind eigentlich klein und aus der Ferne kaum sichtbar. Unsere Vitrinen zeigen deshalb zwar die Münzen, können aber auch mehr. Der vordere Teil besteht aus einem transparenten Bildschirm, der als Touch Screen funktioniert. Man kann durch einfaches Antippen verschiedenste Informationen zu den Münzen abrufen, die im Hintergrund real gezeigt werden. Hightech ist hier sehr wirkungsvoll und edel verpackt.

Wie finden Shop-Besucher, was sie suchen? Wir haben die Münzen auch im Shop nach den drei bekannten Bereichen Anlegen, Sammeln und Schenken angeordnet. Der Besucher orientiert sich zunächst einmal an seinem Kaufwunsch und findet dann die dazu passenden Stücke. Erfahrungsgemäß kommen auch viele Kunden, die schon ganz genau wissen, was sie wollen. Sie werden wie gewohnt direkt zur Kassa gehen und ihren Kauf tätigen. Alle anderen haben die Möglichkeit auf Schatzsuche zu gehen und durch die Vielfalt der Münzen zu stöbern, bis sie das für sie Passende gefunden haben.

What is special about this new shop? In the new shop we are able to display our coins in a unique fashion. Interactive elements transform the sales area into a world of experience in which visitors can search out the coins and further information about them in the manner of a treasure hunt.

Displaying a coin is not an easy task. Even large items appear small by any standards and are barely visible from a distance. As well as showcasing coins, our displays can do much more. The front part consists of a transparent surface that functions as a touch screen and brings up all kinds of information about our coins, which are clearly visible in the background. The whole thing has an air of science fiction or James Bond movies. You don't notice the high-tech component at first glance, but it is nevertheless extremely effective and looks great.

How do customers find what they are looking for in the shop? The coins in the shop have also been arranged into our three different sales categories: investing, collecting and giving. This initially helps orientate customers in finding what they are looking for. In our experience, many customers know exactly what they want and go straight to the check-out and make their purchases. The others have the opportunity to embark on a kind of treasure hunt through our wide range of coins until they find something they like.

»WIR ZEIGEN UNSERE MÜNZEN IN EINZIGARTIGER WEISE«

"OUR COINS ARE DISPLAYED IN A UNIQUE FASHION"
Mag. Andrea Lang

Wie gefällt den Kunden der Erlebnis-Shop? Als unsere Kunden, die den alten Shop kannten, zum ersten Mal den neuen sahen, waren sie in erster Linie erstaunt. Mittlerweise erhalten wir viel positives Feedback und unsere Kunden finden sich in der neuen Erlebniswelt wunderbar zurecht. Viele ältere Kunden kommen mit ihren Enkelkindern, um ihnen unsere Münzen zu zeigen und ihnen die Geschichte dahinter zu erzählen. Im Gegenzug zeigen die Kinder dann oft den Großeltern, wie man einen Touch Screen bedient. Das ist wirklich schön anzusehen. Der Großteil unserer Kunden kommt jedoch zum Kaufen in den neuen Shop und freut sich über die umfassenden Informationen.

How are customers reacting to the new shop? Customers that were familiar with our old shop were quite taken aback when they entered for the first time. Since then, they have taken it to their hearts and have no problem finding their way around. Many of the more elderly bring along their grandchildren to show them our coins and the history behind them. The children then often end up showing their grandparents how the touch screens work. It's really very nice to see this. The majority of customers come to the shop to buy coins and they are very enthusiastic about the wealth of information on display.

HANDWERK AM HEUMARKT HANDMADE ON HEUMARKT

Interaktive Erlebniswelt
An interactive touch

Spitzentechnologie trifft im neuen Shop der *Münze Österreich AG* auf Denkmalschutz. Damit präsentiert das Unternehmen gekonnt eine erlebnisreiche Mischung aus Tradition und Zukunft.

Gestaltet wurde der neue Verkaufsraum am Wiener Heumarkt von einem der gefragtesten Architekten-Teams Österreichs. Schon das Münzkabinett auf Schloss Eggenberg hatte von den Meister-Architekten einen neuen Anstrich bekommen. Vorrangiges Ziel war es, den 15 Jahre alten Münze-Shop moderner, jünger und frischer erscheinen zu lassen. Außerdem sollte er von außen besser sichtbar sein und sich nach wie vor in das historische Komplettensemble des Gebäudes integrieren.

Ein goldenes Band, Symbol für den Rohstoff, zieht sich nun über den großzügigen Vorplatz hinein in den Shop. Im Inneren wurden sowohl das historische Gewölbe als auch der antike Schmelzofen belassen. Auf ihm sind Monitore angebracht, die einzelne Schritte der Münzproduktion zeigen. Das traditionelle Objekt wurde mit moderner Technik zu einem spannenden Element, das Besucher zum Suchen und Entdecken einlädt.

At the Austrian Mint's new shop, state-of-the-art technology is incorporated into a majestic setting, projecting the image of the company as a perfect blend of the historic and the modern.

The Austrian Mint's new sales area in its premises on Heumarkt in Vienna was designed by one of Austria's most in-demand architecture practices. The principal aim was to give the 15-year-old coin shop a younger, fresher, more modern makeover. Even the famous old coin cabinet from the Palace of Eggenberg was lovingly restored by the architects. The redesign has also made the shop more visible without making it any less harmoniously integrated into the building's historic ensemble.

A gold ring, symbolising the raw material, extends over the broad front square and into the shop. Inside, the historic vaulting has been preserved and monitors that show the different steps in the coin-making process have been placed on the antique smelter. The combination of this historic piece with the latest technology has created an exciting feature that invites visitors to search for and discover the products on sale.

MÜNZE ÖSTERREICH AG 2014

4 x COIN OF THE YEAR

Bessere Ergebnisse durch Teamwork

4 x COIN OF THE YEAR Teamwork means success

Thomas Pesendorfer
Chefgraveur im Gespräch
Q&A with the Head Designer

Wie haben Sie die Preisverleihung erlebt?

Zuerst wollte ich gar nicht nach Berlin fahren, weil ich große Veranstaltungen eher weniger mag. Meine Kollegen haben mich jedoch überredet und schließlich war es ein beeindruckendes Erlebnis in einem sehr feierlichen Rahmen. Natürlich habe ich mich auch sehr über die Preise gefreut, sie sind eine schöne Bestätigung für unsere Arbeit. Außerdem konnte ich gleich die Gelegenheit nutzen, im Rahmen der Münzmesse die Produkte anderer Prägestätten anzusehen.

Was unterscheidet die Münzen aus Ihrer Hand von jenen anderer Prägestätten? Die Münzen der *Münze Österreich AG* nehmen schon einen besonderen Stellenwert ein. Sie sind durch ihre detailreiche Gestaltung unverwechselbar. Viele Menschen können sofort sagen, ob eine Münze bei uns gestaltet und geprägt wurde. Man sieht sie an und hat dieses besondere Gefühl, etwas Einzigartiges zu sehen. Wir haben hier im Haus aber auch ideale Rahmenbedingungen und können ausreichend Zeit sowohl in die Vorbereitungsarbeit als auch in die tatsächliche Gestaltung investieren. Die Art und Weise, wie wir arbeiten, gibt es auf der ganzen Welt vermutlich nur einmal. Ich denke, das sieht man unseren Münzen an.

How did you enjoy the award ceremony? To begin with, I really didn't want to go to Berlin as I never feel very comfortable at these big events. However, my colleagues persuaded me to change my mind and in the end it was a really memorable experience in very fine surroundings. Of course I was delighted to be awarded the prizes, which represent a wonderful acknowledgement of our work. Visiting the coin fair also gave me the opportunity to take a look at the work produced by other Mints.

What is the difference between a coin you have worked on and those of other Mints? The coins produced by the Austrian Mint enjoy a particularly high status. Their intricate designs make them unmistakable, and many experts know instantly if a coin has been designed and struck by us. When you look at one of our coins, you get this special feeling that you are seeing something unique. Here we are lucky to have ideal working conditions and sufficient time on our hands to carry out both the preparatory work and the actual designing. The way we work is probably unique anywhere in the world and I think you can see this in our coins.

MÜNZE ÖSTERREICH AG 2014

»DURCH DETAILREICHE GESTALTUNG UNVERWECHSELBAR«

"OUR COINS' INTRICATE DESIGNS MAKE THEM UNMISTAKABLE"
Thomas Pesendorfer

MÜNZE ÖSTERREICH AG 2014

SO SEHEN SIEGER AUS GOOD THINGS COME IN THREES

Drei gewinnt: das Graveur-Team

A winning trio: the design team

Sie arbeiten mit Liebe zu Detail und Perfektion. Ihre Münzen spiegeln Erfahrung und jede Menge Herzblut. Bestätigt wurde die meisterliche Arbeit der Graveure mit einem wahren Preisregen.

In der Oscar-Nacht der Münzwelt ging die *Münze Österreich AG* mit gleich vier goldenen Auszeichnungen als klarer Sieger nach Hause. Kein anderes Land stand bei der Verleihung des Coin of the Year Awards 2014, des wichtigsten Preises in der Münzwelt, so oft auf der Bühne wie die österreichische Münzprägestätte. Als jeweils beste Münze ihrer Kategorie wurden ausgezeichnet: „Die Erwartung“ aus der Klimt Serie (Best Gold Coin), die eisblaue Niobmünze „Tunnelbau“ (Best Bi-Metallic Coin) sowie „Der Rothirsch“ aus der Serie Wildtiere (Most Artistic Coin). „Die Erwartung“ übertraf alle anderen Münzen zudem noch mit dem Gewinn des Gesamtsieges.

Helmut Andexlinger, Thomas Pesendorfer und Herbert Wähner sind ein eingespieltes Team. Entwürfe werden von den drei Graveuren gemeinsam besprochen, Ideen freimütig ausgetauscht und auch ohne falschen Stolz wird dem anderen zugearbeitet. Dieses harmonische Zusammenspiel der Künstler ist sicherlich nicht unwesentlich am ausgezeichneten Erfolg beteiligt. So schön kann Siegen sein.

Their work is characterised by a love of detail and perfection. Their coins reflect their experience and passion. The masterly work of our engravers has been acknowledged with a shower of prizes.

At the Coin of the Year Awards 2014, the Oscar night of the coin world, the Austrian Mint came home the clear winner. At the most important award ceremony in the coin world no other country took the stage as often as Austria. The Mint took the Best Coin prize in the following categories: *The Expectation* from the *Klimt and his Women* series (Best Gold Coin); the ice blue *Tunnel Construction* silver niobium coin (Best Bi-Metallic Coin); and the *Red Deer* from the *Wildlife in our Sights* series (Most Artistic Coin). To crown the evening, *The Expectation* was declared the outright winner as “Coin of the Year”.

Helmut Andexlinger, Thomas Pesendorfer and Helmut Wähner are an experienced team. Designs are discussed by all three of them, ideas are freely exchanged and selfless contributions made to each other’s work. This harmonious interaction between the artists is undoubtedly an important aspect of their success. Winning is even sweeter when it’s a team victory.

JAHRESABSCHLUSS
FINANCIAL REPORT
2014

BILANZ

AKTIVA ZUM 31. DEZEMBER	EUR	2014 EUR	2013 1.000 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Markenrechte, Lizenzen, Software		327.471,00	385
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten	11.361.531,32		11.981
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.369.236,01		4.467
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.382.572,26		2.184
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	2.016.691,33		1.117
		21.130.030,92	19.750
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.100.000,00		5.100
2. Beteiligungen	64.228.041,57		64.228
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	543.623.254,88		531.495
		612.951.296,45	600.823
		634.408.798,37	620.958
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	102.051.218,81		141.332
2. unfertige Erzeugnisse	127.499.495,76		110.921
3. fertige Erzeugnisse und Waren	101.688.784,53		93.187
		331.239.499,10	345.440
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	489.573,01		955
2. Forderungen ggü. verbundenen Unternehmen	1.493.552,11		899
3. Forderungen ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	32.962,03		41
4. sonstige Forderungen u. Vermögensgegenstände	4.219.595,41		3.665
		6.235.682,56	5.561
III. Wertpapiere und Anteile		2.225.040,97	2.597
IV. Kassenbestand, Kreditkarten, Guthaben bei Kreditinstituten		113.381.221,37	110.630
		453.081.444,00	464.227
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		153.876,28	122
		1.087.644.118,65	1.085.307

PASSIVA ZUM 31. DEZEMBER	EUR	2014 EUR	2013 1.000 EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Grundkapital		6.000.000,00	6.000
II. Kapitalrücklagen			
1. gebundene Kapitalrücklage	8.700.000,00		8.700
2. nicht gebundene Kapitalrücklage	113.900.000,00		113.900
		122.600.000,00	122.600
III. Gewinnrücklagen			
1. andere Rücklagen (freie Rücklage)	14.009.536,12		14.010
2. Rücklösungsrücklage	403.200.558,03		422.647
		417.210.094,15	436.656
IV. Bilanzgewinn			
davon Gewinnvortrag: EUR 15.911,36; VJ: TEUR 10.290		20.535.463,08	67.716
		566.345.557,23	632.972
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Rückstellungen für Abfertigungen	5.520.163,20		5.313
2. Steuerrückstellungen	3.200.000,00		175
3. sonstige Rückstellungen	38.734.964,22		140.975
		47.455.127,42	146.463
C. VERBINDLICHKEITEN			
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.045.941,96		8.097
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.425.354,35		23.361
3. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	454.217.121,78		269.779
4. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	232.814,94		82
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: EUR 568.092,56; VJ: TEUR 2.369 davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 459.669,67; VJ: TEUR 447	1.922.200,97		4.554
		473.843.434,00	305.872
		1.087.644.118,65	1.085,307
EVENTUALVERBINDLICHKEITEN		24.245.257,81	19.865

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

			2014	2013
		EUR	EUR	1.000 EUR
1.	Umsatzerlöse		1.141.093.815,13	1.894.238
2.	Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen:		25.125.652,73	-52.000
3.	sonstige betriebliche Erträge:			
a	Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	7.950,44		4
b	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	102.789.109,97		192
c	Übrige	2.521.622,52		1.196
			105.318.682,93	1.392
4.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen:			
a	Materialaufwand	-1.065.216.115,36		-1.757.986
b	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.795.084,94		-3.585
			-1.068.011.200,30	-1.761.570
5.	Personalaufwand:			
a	Gehälter und Bezüge	–13.641.902,45		-13.448
b	Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-473.515,92		– 557
c	Aufwendungen für Altersversorgung	– 383.610,10		– 361
d	Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	–3.371.868,88		– 3.335
e	Sonstige Sozialaufwendungen	– 370.721,52		– 338
			–18.241.618,87	–18.039
6.	Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen:		-2.967.659,58	– 3.044
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen:			
a	Steuern, soweit sie nicht unter Ziffer 17 fallen	–16.633,35		– 17
b	Übrige	– 17.632.060,15		– 22.290
			–17.648.693,50	– 22.307
8.	Betriebsergebnis		164.668.978,54	38.669

			2014	2013
		EUR	EUR	1.000 EUR
	Übertrag (Betriebsergebnis)		164.668.978,54	38.669
9.	Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 280.000,00; VJ: TEUR 0		5.127.928,47	4.658
10.	Erträge aus anderen Wertpapieren davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00; VJ: TEUR 0		21.465.503,60	14.738
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.197,36; VJ: TEUR 29		789.502,50	541
12.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens		2.272.512,41	4.449
13.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens davon Abschreibungen: EUR 549.523,96; VJ: TEUR 1.007 davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen: EUR 26.197,36; VJ: TEUR 0		-667.386,59	–1.062
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 111.803,20; VJ: TEUR 54		– 396.875,20	– 643
15.	Finanzergebnis		28.591.185,19	22.680
16.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		193.260.163,73	61.349
17.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		–7.367.454,60	– 3.924
18.	Jahresüberschuss		185.892.709,13	57.426
19.	Auflösung von Gewinnrücklagen		19.446.010,36	0
20.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		15.911,36	10.290
21.	Zwischensumme		205.354.630,85	67.716
22.	Gewinnabfuhr an OeNB		-184.819.167,77	0
23.	Bilanzgewinn		20.535.463,08	67.716

LAGEBERICHT DER MÜNZE ÖSTERREICH AG

GESCHÄFTSJAHR 2014

GESCHÄFTSUMFELD UND GESCHÄFTSVERLAUF

Die Weltwirtschaft wies einen moderaten jedoch hinter den Erwartungen liegenden Aufschwung auf, der vor allem auf die USA, Australien und den asiatischen Wirtschaftsraum zurückzuführen ist. In zahlreichen Ländern blieb die wirtschaftliche Lage angespannt, so insbesondere in Russland und Brasilien.

Europa bzw. die Europäische Währungsunion litt unter der schwachen Konjunkturentwicklung, hervorgerufen unter anderem durch den Ukraine-Konflikt, die ungelöste Staatsschuldenproblematik und die in einer Anzahl von Staaten ausstehenden Strukturreformen.

Aufgrund unterschiedlicher Maßnahmen der Notenbanken, wie der Zinssenkung und der Geldmarktausweitung erfolgte die Aufwertung des Dollars gegenüber dem Euro und bestimmten anderen Währungen. Die gute US-amerikanische Wirtschaftsentwicklung führte zu einem starken Kapitalfluss in den US-Dollar und in US-amerikanische Vermögenswerte, während die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft die Rohstoffpreise unter Druck setzte. Die wesentlichen Kapitalmärkte entwickelten sich volatil und zu Jahresende positiv.

Der Goldkurs bewegte sich mit einer Bandbreite von 1.385 USD und 1.142 USD unter dem Vorjahresdurchschnittswert. Die aggregierte Goldnachfrage sank aufgrund des vermehrten Kapitalzuflusses in internationale Aktienmärkte, die sich trotz mehrerer Rückschläge auf Rekordkurs befanden, und gleichzeitigem Abfluss aus physisch besicherten Goldprodukten sowie aufgrund des starken Nachfragerückgangs Chinas, der durch die höhere Nachfrage aus Indien nicht kompensiert werden konnte. Silber schnitt in Relation zu Gold aufgrund der geringeren Industrienachfrage schwächer ab, und bewegte sich in einer Preisspanne zwischen 22,05 USD und 15,28 USD je Unze.

Das Vertrauen in die solide Wertanlage Edelmetalle hielt auch 2014 an, sodass die *Münze Österreich AG* wiederholt mit Gold- und Silberanlageprodukten einen hohen Absatz erzielte, der unter den Vorjahresmengen, jedoch mehr als das Dreifache über den Absatzmengen vor Eintritt der Finanz- und Staatenkrise lag.

Der Absatz der Sammlerprodukte lag bei Münzen aus Edelmetallen über dem Vorjahreswert und bei den Münzen aus anderen Metallen darunter. Bei den Umlaufmünzen wurde eine höhere Stückzahl als im Vorjahr produziert und an die Oesterreichische Nationalbank geliefert.

Im Jahr 2014 erwirtschaftete die *Münze Österreich AG* einen Umsatz von 1,1 Mrd. EUR (2013: 1,9 Mrd. EUR), der zum wiederholten Mal weit über dem Niveau vor der Krise 2008 lag.

Das Betriebsergebnis lag mit 164,7 Mio. EUR über jenem des Vorjahres (38,7 Mio. EUR), wobei aufgrund der Änderung des Scheidemünzengesetzes per 1. Juli 2014 eine Rückstellung für ATS-Münzen in Höhe von 100 Mio. EUR aufgelöst wurde. Das Finanzergebnis in Höhe von 28,6 Mio. EUR (2013: 22,7 Mio. EUR) erklärt sich aus der günstigen Entwicklung der Veranlagungen im Jahr 2014. Der Jahresüberschuss liegt mit 185,9 Mio. EUR über jenem aus 2013 (57,4 Mio. EUR).

Zu den wichtigsten Produkten zählten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr die Umlaufmünzen, Anlageprodukte in Gold und Silber, Sammlermünzen sowie Halbfabrikate (Münzplättchen aus Gold und Silber sowie Prägungen).

Umlaufmünzen
Die gesetzliche Aufgabe der *Münze Österreich AG* ist die Deckung des österreichischen Münzbedarfs mit Euro- und Cent-Münzen. 2014 wurden 439,3 Mio. Stück Münzen an die Oesterreichische Nationalbank geliefert, das ist eine um 5% über dem Vorjahr (418,9 Mio. Stück) liegende Menge.

Wie in den Vorjahren entfiel mehr als die Hälfte aller an die Oesterreichische Nationalbank gelieferten Münzen auf die Werte von 1 bis 5 Cent. Die 10 und 20 Cent Nominalen lagen unter der Vorjahresmenge und die 2 Euro Münzen darüber. Eine Auslieferung von 1 Euro und 50 Cent Nominalen erfolgte 2014 nicht.

UMLAUFMÜNZEN	2012	2013	2014
Gesamtmenge in Mio. Stück	387,8	418,9	439,3
Nennwert in Mio. EUR	56,5	52,8	73,5

Tabelle 1

Tabelle 1 zeigt die Menge der an die Oesterreichische Nationalbank ausgelieferten Umlaufmünzen und deren Nennwerte. Die für Sammlersätze bestimmten Münzen in hohen Prägequalitäten sind in diesen Übersichten nicht berücksichtigt.

Schilling- und Groschen-Münzrücklauf
Der Rücklauf von Schilling- und Groschenmünzen liegt auf konstant niedrigem Niveau. Im Jahr 2014 wurden 5,7 Mio. Stück (2013: 5,4 Mio. Stück) dieser Münzen mit einem Wert von 10,9 Mio ATS (0,8 Mio. EUR) nach 10,7 Mio. ATS (0,8 Mio. EUR) im Jahr 2013 zurückgelöst. Es wird erwartet, dass sich der Rücklauf von Schilling- und Groschen-Münzen auch künftig auf ungefähr diesem Niveau fortsetzen wird.

Im Jahr 2014 lag die Rücklösung der 500-Schilling-Silbermünzen aus den Ausgabejahren 1989 bis 2001 mit 31.176 Stück und einem Gegenwert von 15,6 Mio. ATS oder 1,1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert (2013: 58.632 Stück, 29,3 Mio. ATS bzw. 2,1 Mio. EUR).

RÜCKLAUF IN STÜCK	2012	2013	2014	RÜCKLÖSUNGEN GESAMT SEIT 2001
1 Groschen	3	51	0	1.155
2 Groschen	680.194	223.151	274.297	12.684.917
5 Groschen	408.450	212.628	223.241	19.297.424
10 Groschen	2.108.058	1.846.570	1.890.208	1.431.198.991
50 Groschen	495.699	473.946	445.506	263.887.460
1 Schilling	1.679.405	1.722.962	1.906.202	843.094.020
5 Schilling	479.013	541.113	537.404	241.411.923
10 Schilling	310.796	324.300	338.877	200.984.482
20 Schilling	80.863	77.938	75.544	17.919.933
50 Schilling	32.471	20.791	19.599	6.454.781
Summen	**6.274.952**	**5.443.450**	**5.710.878**	**3.036.935.086**

Tabelle 2

Gold- und Silberanlageprodukte
Nach einem von einem hohen Niveau ausgehenden Absatzrückgang Anfang des zweiten Quartals war im letzten Quartal bedingt u.a. durch sinkende Preise die Nachfrage nach physischen Anlageprodukten wieder hoch. Der Goldpreis, der zu Jahresbeginn bei 1.219,75 USD je Unze lag, fiel nach einem Jahreshöchststand im März von 1.385,00 USD bis zum Jahresende auf 1.199,25 USD je Unze.

Goldbullion
Laut Gold Fields Mineral Services (GFMS) sanken die weltweiten Absatzzahlen für Goldbullionmünzen im Vorjahresvergleich um 30%, wobei der Rückgang im asiatischen Raum (ohne Japan) mit 50% am höchsten war, gefolgt von Rückgängen in Nordamerika mit 36%, in Europa mit 25%, in Afrika mit 8% und Japan mit 3%.

Diese Nachfragesituation bewirkte bei Goldanlageprodukten der *Münze Österreich AG* im Berichtsjahr sowohl eine Erhöhung der Mengen als auch des Umsatzes gegenüber 2012.

Die Menge in Form von in Wiener Philharmonikern verkauften Goldes lag 2014 mit rd. 483,7 tsd. Unzen unter dem Vorjahreswert. Der bedeutendste Markt für den Wiener Philharmoniker war im Jahr 2014 Europa, gefolgt von Nordamerika und Japan. In Japan konnte der Wiener Philharmoniker auch im Jahr 2014 seine Position als Marktführer erfolgreich verteidigen.

VERKAUF WIENER PHILHARMONIKER IN GOLD	2012	2013	2014
In 1.000 St.			
20-oz-Münze	0,0	0,0	0,0
1-oz-Münze	341,4	579,2	418,9
1/2-oz-Münze	49,5	69,6	57,8
1/4-oz-Münze	64,3	77,2	68,4
1/10-oz-Münze	176,3	193,1	147,5
1/25-oz-Münze	0,0	0,0	78,6
Insgesamt in 1.000 St.	**631,5**	**919,1**	**771,2**
In 1.000 oz			
20-oz-Münze	0,1	0,0	0,9
1-oz-Münze	341,4	579,2	418,9
1/2-oz-Münze	24,7	34,8	28,9
1/4-oz-Münze	16,1	19,3	17,1
1/10-oz-Münze	17,6	19,3	14,7
1/25-oz-Münze	0,0	0,0	3,1
Insgesamt in 1.000 oz	**399,9**	**652,6**	**483,7**
Umsatz in Mio. EUR	530,2	676,5	464,2

Tabelle 3

VERKAUF GOLDBARREN	2012	2013	2014
Gramm-Goldbarren in Stück			
1 g	31.892	29.601	20.924
2 g	35.834	37.732	31.751
5 g	23.742	23.318	19.284
10 g	30.547	32.027	27.047
20 g	25.838	24.956	21.682
50 g	25.556	30.142	18.590
100 g	34.457	45.788	30.544
250 g	11.144	15.538	8.564
500 g	3.477	4.434	3.164
1.000 g	8.559	8.569	3.971
Summe	**231.046**	**252.105**	**185.521**
10-Unzen-Goldbarren in Stück	1.100	1.050	650
Goldbarren gesamt in oz	617.028	711.233	410.364
Umsatz in Mio. EUR	804,1	749,3	391,7

Tabelle 4

Goldbarren
Der Absatz von Goldbarren der *Münze Österreich AG* lag, wie schon in den Vorjahren, auf sehr hohem Niveau. Insgesamt wurden Barren mit einem Gesamtgewicht von 410,4 tsd. Unzen abgesetzt. Der Umsatz lag mit 391,7 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 749,3 Mio. EUR.

Handelsgoldmünzen und Maria-Theresien-Taler
Handelsgoldmünzen, wie Dukaten, Gulden und Kronen, verzeichneten im Jahr 2014 mit 16,5 tsd. verkauften Unzen Gold (überwiegend Dukaten) wiederholt hohen Absatz (2013: 24,8 tsd. Unzen).

Von der historischen Nachprägung der international seit Jahrhunderten bekannten Silbermünze Maria-Theresien-Taler wurden 2014 insgesamt 11.470 Stück (2013: 8.961 Stück) verkauft.

Silberbullion
Im Jahr 2014 setzte die *Münze Österreich AG* 4,6 Mio. Stk. ab (2013: 14,5 Mio. Stk.). Dieser Rückgang wurde insbesondere durch die Erhöhung der Mehrwertsteuer in Deutschland, einem der Hauptabsatzmärkte, verursacht.

Die nachgefragte Menge von 4,6 Mio. Stk. mit einem Gewicht von je einer Unze entspricht rd. 144,4 Tonnen Feinsilber.

Die Hauptmärkte für Silberbullionmünzen waren Europa und Nordamerika.

WIENER PHILHARMONIKER IN SILBER	2012	2013	2014
in Mio. St. bzw. Mio. oz	8,8	14,5	4,6
Umsatz in Mio. EUR	219,3	267,6	70,5

Tabelle 5

Sammlermünzen
Das Interesse an Sammlermünzen stieg 2014 und spiegelt sich in höheren Absatzmengen wider. Erneut waren die zum Neujahr ausgegebenen, silbernen 5-Euro-Münzen rasch ausverkauft. Ebenso sorgte die erste zweifärbige Niob-Münze für einen großen Verkaufserfolg. Bei den Münzen aus Kupfer sorgt die neue ALD-Beschichtung für den deutlich längeren Bestand der edlen Farbe und sichert damit den Absatz.

Der Umsatz dieses Geschäftsfeldes lag bei höheren Absatzmengen bei edlen Produkten mit 31,0 Mio. EUR über dem Vorjahreswert (28,5 Mio. EUR).

Die Struktur des Ausgabeprogramms der Sammlermünzen aus Gold und Silber, das in Marktuntersuchungen Bestätigung fand, wurde auch 2014 beibehalten. Sämtliche Ausgaben von Münzen für Sammler erfolgten termingerecht.

Folgende Sammlermünzen wurden 2014 ausgegeben:

SAMMLERMÜNZEN	NENNWERT UND METALL	AUS DER SERIE	AUFLAGE	QUALITÄT
EVOLUTION	25-Euro-			
22. Jänner 2014	Silber-Niob-Münze		65.000	Handgehoben
JUDITH II	50-Euro-	Klimt und		
19. Februar 2014	Goldmünze	seine Frauen	30.000	Polierte Platte/Proof
KREIDE	20-Euro-	Lebendige		
19. März 2014	Silbermünze	Urzeit	50.000	Polierte Platte/Proof
ABENTEUER ARKTIS	5-Euro-Silber-		200.000	Normalprägung
09. April 2014	und Kupfermünze		50.000	Handgehoben
			130.000	Normalprägung
SALZBURG	10-Euro-Silber-	Bundesländer-	40.000	Handgehoben
07. Mai 2014	und Kupfermünze	serie	30.000	Polierte Platte/Proof
FALL EISERNER VORHANG	20-Euro-			
25. Juni 2014	Silbermünze		50.000	Polierte Platte/Proof
TERTIÄR	20-Euro-	Lebendige		
10. September 2014	Silbermünze	Urzeit	50.000	Polierte Platte/Proof
			130.000	Normalprägung
TIROL	10-Euro-Silber-	Bundesländer-	40.000	Handgehoben
08. Oktober 2014	und Kupfermünze	serie	30.000	Polierte Platte/Proof
DAS WILDSCHWEIN	100-Euro-	Unseren Wildtieren		
29. Oktober 2014	Goldmünze	auf der Spur	30.000	Polierte Platte/Proof
DIE FLEDERMAUS	5-Euro-Silber-		200.000	Normalprägung
03. Dezember 2014	und Kupfermünze		50.000	Handgehoben

Tabelle 6

Medaillen (Verlagsmedaillen)
Der Verlagsmedaillensektor umfasst etablierte Traditionsprodukte, wie Medaillen, Jetons oder Geschenkartikel. Der Umsatz mit Verlagsmedaillen und Sonderprodukten inklusive Handelswaren erreichte 2014 ein Volumen von etwa 0,8 Mio. EUR und lag somit auf Vorjahresniveau (2013: 0,8 Mio. EUR).

Zu den alljährlich neu aufgelegten Produkten dieser Sparte zählen die Kalendermedaillen und Glücksjetons. Als Geschenke und bleibende Erinnerungsstücke sind jene Medaillen der *Münze Österreich AG* gedacht, die zu besonderen Anlässen, wie Geburt, Taufe, Erstkommunion, Firmung und Hochzeit angeboten werden.

B2B-Geschäftsfeld
Die Produktpalette des B2B-Geschäftsfeldes umfasst Edelmetallronden in Gold und Silber, Münz- bzw. Medaillenprägungen aus edlen und unedlen Metallen sowie Umlaufmünzen für Drittländer.

Der international gute Ruf der *Münze Österreich AG* steht für eine hohe Qualität und kompetente Kundenbetreuung. Unter diesem Aspekt wird in sehr enger Kooperation mit dem Kunden das gesamte Leistungsspektrum der *Münze Österreich* angeboten. Das beinhaltet eine passende Designerstellung und ideale Materialberatung, eine reibungslose Produktion und ein pünktlicher Versand.

Nach einem hervorragenden Jahr 2013 mit rd. 94 Mio. EUR Umsatz lag das Geschäftsvolumen des B2B-Geschäftsfeldes im Jahr 2014 bei rd. 96 Mio. EUR.

Im breiten Produktspektrum des B2B-Geschäftsfeldes wurden 2014 bei den wesentlichen Produktgruppen folgende Entwicklungen verzeichnet:

Ronden und Prägungen aus Edelmetallen
Analog dem globalen Nachfragerückgang 2014 konnte auch im Bereich Edelmetallronden sowohl bei Gold- als auch Silberprodukten geringere Mengen im Vergleich zum Vorjahr abgesetzt und somit ein geringerer Umsatzerlös in Höhe von 44,1 Mio. EUR (2013: 61,7 Mio. EUR) erzielt werden. Neben staatlichen Münzstätten wurden 2014 verstärkt private Prägeanstalten für Edelmetallronden als Kunden gewonnen. Im Jahr 2014 wurde auch zum ersten Mal ein Rondenprojekt im lateinamerikanischen Markt erfolgreich abgeschlossen.

Mit Münz- und Medaillenprägungen aus Edelmetallen wurde 2014 ein Umsatz von 1,8 Mio. EUR erwirtschaftet. 2014 konnte durch einen verstärkten Einsatz sowie durch die bewährt gute Zusammenarbeit mit den Designern und Graveuren u.a. viele neue Kundenaufträge dazugewonnen und Wettbewerbe gewonnen werden.

Münzprägungen aus unedlen Metallen und Materialhandel
Mit Münzprägungen aus unedlen Metallen für ausländische Zentralbanken und mit Materialhandel wurde 2014 ein Volumen von 50,2 Mio. EUR verzeichnet.

Marketing und Vertrieb
Die 2010 begonnene Strategie, die „Schenker" als zusätzliche Zielgruppe für Sammlermünzen zu interessieren, wurde auch 2014 fortgesetzt. Neben der Entwicklung von verschiedenen Produkten wie Neujahrsmünze, Babysatz, Teddybärmedaille etc. wurde in der Vermarktung auch der Positionierung von Münzen als Geschenkartikel vorangetrieben. Der Erfolg gibt dieser Strategie Recht – die Neujahrsmünze war zum 4. Mal innerhalb von wenigen Wochen ausverkauft.

Eine neue Vermarktungsstrategie, die etwa die farbenprächtigen Niobmünzen mit dem Geschenkanlass Ostern verknüpft, konnte diese herausragende Serie zu neuen Erfolgen führen. TV-Kampagnen zu Ostern – „Eine bunte Münze ins bunte Osternest" – kurbelten nicht nur die Nachfrage nach den aktuellen Niobmünzen an, sondern auch den Verkauf jener der vergangenen Jahre. Die Niobmünzen wurden dadurch zu Highlights unter Münzfreunden und Münzexperten, sodass viele Ausgaben bei der *Münze Österreich AG* bereits ausverkauft sind. Es gibt sie nur noch am Sammlermarkt zu kaufen – allerdings oft zu einem Vielfachen des ursprünglichen Preises. Hier zeigt sich, dass das Münzensammeln auch ein gewinnbringendes Hobby sein kann.

Eine 2014 durchgeführte Marktbeobachtung zeigt, dass die gestützte Bekanntheit der *Münze Österreich AG* aufgrund verstärkter werblicher Präsenz in den letzten beiden Jahren sehr deutlich, d.h. von 39% auf 66%, gestiegen ist.

Das Image der *Münze Österreich AG* wurde abermals hervorragend beurteilt: an der Spitze stehen langjährige Erfahrung, Tradition, Seriosität, Qualität, Kompetenz und Vertrauenswürdigkeit. Diese Imageverbesserung schlägt sich auch positiv in den Verkaufszahlen nieder.

Der langsame Rückzug der Geldinstitute aus dem Filialgeschäft ist eine große Herausforderung für den Vertrieb der *Münze Österreich AG*. Neue Vertriebspartner, wie Post AG und, in 2014 neu, das Dorotheum, helfen hier gegenzusteuern. Auch E-Commerce gewinnt ständig an Bedeutung. Seit dem Relaunch des Onlineshops wurde die Besucherfrequenz um 63 % gesteigert. Im Schnitt besuchen täglich 15 – 30 neue Kunden das Internetportal der *Münze Österreich AG.*

Im Bereich der Anlageprodukte war das Jahr 2014 durch das Jubiläum „25 Jahre Wiener Philharmoniker" geprägt. Festveranstaltungen und Publikumsaktionen im In- und Ausland (Berlin, New York, Los Angeles, Singapur, Chicago, Tokio, Peking, Wien) stärkten die Kundenbeziehungen. Wie bereits in der Vergangenheit nutzte die *Münze Österreich AG* das Sommernachtskonzert in Schönbrunn und das Musikfestival in Grafenegg, um Marke und Produkte zu promoten. Nationale und internationale Werbemaßnahmen haben die Gewinnung von Marktanteilen und die Steigerung der Absätze zum Ziel.

Der Marktausbau in Central Eastern Europe (CEE) wurde mit bewährten Partnern erfolgreich fortgesetzt.

FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Umsatz- und Ertragsentwicklung
Der Umsatz der *Münze Österreich AG* erreichte im Jahr 2014 rd. 1,1 Mrd. EUR, das ist rd. 40% weniger als im Vorjahr. Zum Umsatz trugen insbesondere die Goldanlageprodukte Bullionmünzen und Barren bei.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der *Münze Österreich AG* belief sich auf 193,3 Mio. EUR gegenüber 61,4 Mio. EUR im Vorjahr. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf die Auflösung der Rückstellung zur Rücklösung von Schilling-Silbermünzen und Schillingumlaufmünzen i.H.v. 100 Mio. EUR zurückzuführen, zu deren Auflösung die *Münze Österreich AG* auf Grund einer im abgelaufenen Jahr beschlossenen Novelle zum Scheidemünzengesetz verpflichtet ist.

Die in Berichten anderer Unternehmen üblichen Rentabilitätskennzahlen, wie Umsatzrendite, Kapitalrendite etc., wären aufgrund der besonderen rechtlichen Rahmenbedingungen und der nicht vergleichbaren Geschäftssituation der *Münze Österreich AG* wenig bis gar nicht aussagefähig.

Die Kennzahlen der *Münze Österreich AG* entwickelten sich 2014 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

UMSATZERLÖSE AUS EIGENPRODUKTEN IN MIO. EUR	2013	2014
Bullionmünzen Gold	676,5	464,2
Bullionmünzen Silber	267,6	70,5
Barren	749,3	391,7
Handelsgoldmünzen	25,7	16,4
Anlagegold und -silber	1.719,2	942,8
Maria-Theresien-Taler u. a.	0,8	0,8
Sammlermünzen	28,5	31,0
Umlaufmünzen Euro	53,1	73,6
Medaillen und edle Münzen	21,9	1,8
Halbfabrikate	61,7	44,1
Umlaufmünzen fremd und Materialhandel	10,4	50,2
Halbfabrikate, Medaillen u. a. B2B	94,0	96,1
Altsilber u. a. Schrotterlöse	5,3	1,4
Umsatz brutto – Bruttoerlöse	**1.900,9**	**1.145,8**
abzüglich Erlösschmälerungen	6,6	4,7
Umsatz netto – Nettoerlöse	1.894,2	1.141,1
davon Österreich	1.322,7	804,5
davon Ausland	571,7	336,6
Auslandsanteil in %	**30,2**	**29,5**

Tabelle 7

Vermögens- und Finanzlage
Die Bilanzstruktur der Aktiengesellschaft weist im Einzelabschluss gegenüber dem Vorjahr vor allem Veränderungen folgender Positionen auf:

Die Bilanzsumme erreichte 1.087,6 Mio. EUR gegenüber 1.085,3 Mio. EUR im Vorjahr. Die Eigenmittel nach phasenkongruenter Dividendenausschüttung erreichen 566,3 Mio. EUR (2013: vor Dividendenausschüttung 633,0 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 52,1% (2013: 58,3%).

Im Eigenkapital wurde entsprechend der Verpflichtung, emittierte Scheidemünzen ohne Begrenzung gegen Banknoten oder andere Scheidemünzen umzutauschen, eine Rücklösungsrücklage gebildet, da gemäß § 3 Abs. 3 Scheidemünzengesetz für diese Verpflichtungen weder ein Ausweis unter Verbindlichkeiten noch Rückstellungen getroffen werden kann.

Gemäß des mit Wirkung vom 1. Juli 2014 novellierten § 3 des Scheidemünzengesetzes ist die Bildung von Gewinnrücklagen nach § 229 Abs. 3 UGB nur in jenem Ausmaß zulässig als die Höhe der Gewinnrücklagen 30% des Münzumlaufs (ohne Barschaft) nicht übersteigt. Daher wird eine Gewinnrücklage i.H.v. 417,2 Mio. EUR gebildet, die sich aus der freien Rücklage i.H.v. 14 Mio. EUR und der Rücklösungsrücklage i.H.v. 403,2 Mio. EUR zusammensetzt. Eine angemessene Vorsorge beliefe sich laut Gutachten auf 510,6 Mio. EUR. Daraus ergibt sich im Euro-Bereich eine Unterdeckung von 93,4 Mio. EUR.

Die Rückstellung für Silber- und Umlaufmünzen (ATS) wurde aufgrund der Novelle des Scheidemünzengesetzes mit Wirkung vom 1. Juli 2014, die keine Rückstellung für außer Kurs gesetzte Scheidemünzen vorsieht, aufgelöst. Eine angemessene Vorsorge beliefe sich laut Gutachten auf 86,5 Mio. EUR.

Für die Rücknahme von Scheidemünzen, deren Gewicht oder Erkennbarkeit durch längeren Umlauf verringert wurde und von der *Münze Österreich AG* auf eigene Kosten zurückgenommen werden müssen, sieht das Scheidemünzengesetz hingegen die Bildung einer Rückstellung vor. Dieser Verpflichtung wurde mit der Bildung der Rückstellung für Gewährleistung i.H.v. EUR 33,1 Mio. nachgekommen, wobei die Höhe der Rückstellung auf einem Gutachten basiert. Dem gegenüber steht die Auflösung der Rückstellung für allgemeines Unternehmensrisiko.

Die Cashflow-Rechnung wird nach der indirekten Methode erstellt, und stellt sich wie folgt dar:

IN MIO. EUR	2013	2014
Netto-Cashflow aus Geschäftstätigkeit	50,5	70,8
Netto-Cashflow aus Investitionstätigkeit	17,5	0,7
Dividendenausschüttung	–36,5	–67,7

Tabelle 8

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
Eine Übertragung der Anteile an der Beteiligungsgesellschaft Casinos Austria Aktiengesellschaft im Bereich der Republik Österreich ist geplant.

Investitionen
Die Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen lagen 2014 in der *Münze Österreich AG* mit 4,3 Mio. EUR unter jenen des Vorjahres (4,8 Mio. EUR). Finanzanlagenzugänge sind in der Höhe von 14,0 Mio. EUR zu verzeichnen (2013: 7,2 Mio. EUR).

Im Jahr 2014 wurde ein Großprojekt, die Errichtung einer Technikzentrale, gestartet. Die Technikzentrale ist eine 2-geschossige Hofunterkellerung, in der u.a. die Abwasserzentrale und eine neue Stromverteilungsanlage untergebracht werden.

Weiters wurden Erweiterungs- und Ersatzinvestitionen vorgenommen, um den Maschinen- und Anlagenpark der *Münze Österreich AG* auf dem gewohnt hohen und modernen Niveau zu halten und die Innovationskraft des Unternehmens zu stärken.

Hervorzuheben ist hier beispielsweise die ALD-(Atomic Layer Deposition)-Anlage, die u.a. bei Kupfermünzen durch die Aufbringung dünner Schichten als Korrosionsschutz eine Verfärbung der Münzen, die nach einiger Zeit durch die Reaktion der Metalloberfläche mit Schwefel oder Chlor einsetzen kann, verhindert. Die Anschaffung Tampondruckanlage ermöglicht das farbige Bedrucken von Münzen und Medaillen von Eigen- und Kundenauftragsprodukten. Mit der Ersatzinvestition der Heisssiegelpresse wurde die Verpackung auf eine umweltfreundliche PET-Alternative umgestellt.

Darüber hinaus wurden umfangreiche Planungs- und Vorbereitungsarbeiten für Großinvestitionen in den Jahren 2015 bis 2016 getroffen.

FORSCHUNG & ENTWICKLUNG

Gezielte Investitionen in Forschung und Entwicklung sind ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensstrategie. In diesem Bereich setzte die *Münze Österreich AG* sowohl bestehende Initiativen fort, wie sie auch neue Projekte in Angriff nahm.

Im Rahmen des durch einen systematischen Ablauf optimierten Innovationsprozesses erfolgt u.a. die Prototypenherstellung von Münzmustern mit neuartigen Technologien und Werkstoffen. Ein Beispiel für die hervorragende Zusammenarbeit mit externen Partnerunternehmen ist die erfolgreiche Umsetzung der 2014 präsentierten Weltneuheit, der zweifarbigen Silber-Niobmünze.

Die kontinuierliche enge Zusammenarbeit mit unseren Kunden, insbesondere aus dem B2B-Segment, bleibt ein zentraler Anstoß für weitere Entwicklungen und die Sicherung der Qualitätsführerschaft, da direkt aus der Praxis entscheidende Impulse für verwertbare Innovationen gewonnen werden können.

Ein Schwerpunkt der F&E-Projekte lag in den vergangenen Jahren auf umweltfreundlichen Verfahren. In diesem Zusammenhang wurde zur Oberflächenbehandlung und Konservierung von Edelmetallprodukten eine ALD-Beschichtungsanlage in Betrieb genommen, womit u.a. die bisherige nasschemische Passivierung der Kupfermünzen ersetzt wurde.

Außerdem wurde verpackungsseitig die bisher verwendete Blisterfolie durch eine umweltfreundliche PET-Alternative ersetzt. Diese ermöglicht neben der Heißversiegelung erstmals auch die Verwendung von Lasertechnologie zum Schneiden der Folie, wodurch sich zusätzliche Flexibilität in der Formgebung der Verpackung ergibt.

Die für die *Münze Österreich AG* neuartige Technologie des Tampondrucks wurde im Berichtsjahr im Unternehmen eingeführt, indem nach entsprechender Evaluierung eine derartige Anlage angeschafft und in Betrieb genommen wurde.

Weiters wurde ein hochauflösendes optisches 3D-Messsystem zur Vermessung von sowohl Oberflächen als auch Konturen zur Kontrolle und Optimierung der Prozessabläufe in der Werkzeug-Ronden- und Münzherstellung etabliert.

Zusätzlich wurde ein Projekt zur Grundlagenforschung mit der Technischen Universität Wien gestartet.

Im Berichtsjahr wurden dem Unternehmen zwei Patente auf unterschiedlichen Gebieten erteilt.

Nachhaltige Erfolge durch Qualitätsmanagement
Bereits im Jahr 2001 wurde das Qualitätsmanagementsystem gemäß ISO 9001:2000 eingeführt. Die konsequente Umsetzung in allen Unternehmensbereichen hat seither zahlreiche nachhaltig positive Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg gebracht.

Wie auch in den letzten Jahren liegen die Schwerpunkte des kontinuierlichen Verbesserungs-Prozesses (KVP) auf der Senkung der Herstellungskosten und der Steigerung der Ausbringungsquoten der Produktion.

2014 wurde ein Programm zur Optimierung der Arbeitsplätze gestartet. Durch bessere Struktur, Ordnung und Ergonomie an den Arbeitsplätzen wurde die Effizienz gesteigert und gleichzeitig die Arbeitsplätze für die Mitarbeiter angenehmer gestaltet. In den Produktionsabteilungen wurde das Programm bereits erfolgreich eingeführt, eine Ausweitung ist in Planung.

UMWELTSCHUTZ

Die *Münze Österreich AG* ist sich ihrer Verpflichtungen zum Umweltschutz nicht nur im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben, sondern auch hinsichtlich ihres Standortes bewusst. Die *Münze Österreich AG* legt großen Wert auf die Reduzierung der von ihr erzeugten Emissionen und ist laufend um eine Minimierung der Auswirkungen ihrer metallverarbeitenden Produktion auf die Umwelt bemüht.

Im Sinne der Nachhaltigkeit wird der Umweltschutz im Unternehmen täglich gelebt und spiegelt sich somit auch in vielen kleinen und effizienten Maßnahmen wider.

So erfolgte beispielsweise der Austausch der bestehenden Kälteanlage gegen eine moderne Anlage zur Optimierung beim Stromverbrauch, die Verwendung von umweltfreundlichen Kältemitteln sowie die Einbindung des Brunnenwassers in die Kälteerzeugung. Weiters wurden die Druckluftkompressoren inkl. Rohrleitungsnetz zur Reduktion der Stromverbrauchswerte ausgetauscht.

Ein weiterer Schritt zur Reduktion der Umweltbelastung wurde mit der Entscheidung zur Anschaffung einer neuen Abwasseraufbereitungsanlage gesetzt. Diese Anlage wird ab dem Jahr 2015 mit modernster Technologie dafür sorgen, die Umweltbelastungen auf das unumgänglich notwendige Maß beschränken zu können und somit das Abwasser weit unter die zulässigen Grenzwerte zu bringen.

Auch in den kommenden Jahren stehen weitere Verbesserungen beim Energie- und Rohstoffverbrauch wie z.B. die Reduktion von betrieblich genutzten chemischen Stoffen im Mittelpunkt laufender Optimierungen.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Personalstand
Mit 31. Dezember 2014 waren in der *Münze Österreich AG* 216 Angestellte und Beamte beschäftigt (2013: 219 Angestellte und Beamte).

Neben Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im direkten Dienstverhältnis haben auch Leasing-Arbeitskräfte die Personalkapazitäten der *Münze Österreich AG* verstärkt. Sie helfen mit, Bedarfsspitzen abzudecken, und ermöglichen ein hohes Maß an Flexibilität.

Arbeitnehmer und Sozialbereich
Die Aktionen der Gesundheitsvorsorge (Gesundenuntersuchung, Impfaktionen) wurden auch im Jahr 2014 fortgeführt. Einer der Schwerpunkte war das Thema „gesunder Rücken", richtiges Heben und Tragen in Verbindung mit Ausgleichsübungen zur Stärkung der Rückenmuskulatur wurde in Form einer „Rückenschule" angeboten. Um diese Aktionen erweitern zu können, wurden die Betreuungsstunden der Arbeitsmedizin aufgestockt.

Im Frühjahr 2014 erfolgte die Rezertifizierung des Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagementsystems nach OHSAS 18001, das im Sinne eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ständig weiterentwickelt wird.

Bei der Evaluierung der psychischen Belastungen wurde besonderes Augenmerk auf den Sicherheitsleitstand gelegt, weil dort durch die Kombination aus Alleinarbeitsplatz und ständiger Alarmbereitschaft erhöhte Belastungen auftreten. Durch gezielte Maßnahmen und Information im Betrieb konnte die Situation dieser Mitarbeiter verbessert werden.

Wie in den Vorjahren wurden viele interne und externe Maßnahmen zur Mitarbeiterentwicklung fortgeführt.

Entlohnungssystem
Die Entlohnung der in der *Münze Österreich AG* tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erfolgt zum überwiegenden Teil auf der Basis eines unternehmensspezifischen Kollektivvertrags. Dieser orientiert sich an jenem der Metallindustrie. Die im Unternehmen tätigen Beamten werden nach den für Bundesbedienstete geltenden gesetzlichen Vorschriften entlohnt, wobei die *Münze Österreich AG* die entsprechenden Aufwendungen an die Republik Österreich refundiert.

CHANCEN- UND RISIKOMANAGEMENT

Für die *Münze Österreich AG* ist der Umgang mit Risiken durch ihre besondere Stellung als Unternehmen mit Aufgaben im Bereich des Geldwesens und durch ihre umfangreiche Edelmetallgestionierung ein zentrales Thema.

Die Gesellschaft ist mit einer Anzahl von Risiken konfrontiert, die einem systematischen und kontinuierlichen Risikomanagement unterliegen.

Für alle wesentlichen Einzelrisiken wurden Maßnahmen zur Schadensvermeidung bzw. -minimierung getroffen. Um die Risiken systematisch im Sinne von Corporate Risk Management optimiert zu bewältigen, wird die gesamte Risikolandschaft der *Münze Österreich AG* regelmäßig analysiert, um die für das Unternehmen wesentlichen Risiken zu identifizieren. Die Risikoaufnahme erfolgt unternehmensweit einheitlich mit der Beschreibung ihrer Ursachen und der möglichen Auswirkungen.

Die Klassifizierung der Risiken nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Auswirkung auf die Zielerreichung erfolgt in einem Risk-Assessment der Führungskräfte der *Münze Österreich AG* mit dem Ergebnis, dass die für das Unternehmen bedeutendsten Risiken benannt und verantwortlichen Risk-Ownern zugeordnet werden.

Weiters wurden detailliert für jedes der Toprisiken präventive und reaktive Risikobewältigungsaktivitäten festgelegt, um das jeweilige Risiko zu vermeiden, zu vermindern oder zu überwälzen, und Risikoüberwachungsmaßnahmen definiert, welche ein nach Messgrößen abgestuftes, laufendes Risk-Monitoring ermöglichen.

Das Risikobewusstsein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Wachsamkeit gegenüber Risiken aus dem Bereich Beschaffung, Vertrieb und Kundenbindung, der technologischen Entwicklung der Produkte sowie Finanz- und Liquiditätsaspekten sind im Unternehmen stark ausgeprägt und gut verwurzelt.

Seit Inkrafttreten des Unternehmensrechtsänderungsgesetzes 2008 und der darin verankerten Forderungen an ein Internes Kontrollsystem wurde in der *Münze Österreich AG* ein Prüfungsausschuss eingerichtet, der das Risikomanagement und das Interne Kontrollsystem überwacht. Der Prüfungsausschuss erhält auch unmittelbar die Berichte der Internen Revision.

Operative Risiken und Bonitätsrisiken werden laufend im Rahmen eines Value at Risk basierten Enterprise Risk Management Systems evaluiert und dem verfügbaren Kapital des Unternehmens gegenübergestellt.

Die *Münze Österreich AG* vermeidet weitestgehend finanzielle Risiken. So ist das Geschäftsmodell derart konzipiert, dass Edelmetallpreisrisiken einerseits wie auch Währungsrisiken durch in Dollar notierende Edelmetalle andererseits weitestgehend ausgeschlossen sind. Lieferverpflichtungen von Edelmetallprodukten werden grundsätzlich erst nach Festlegung des Produktpreises sowie der in das Produkt einfließenden Materialkosten eingegangen.

Dem Liquiditätsrisiko, dass das Unternehmen möglicherweise nicht in der Lage ist, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, wird durch die Haltung einer der geschäftlichen Erfahrung entsprechend ausreichenden Liquiditätsreserve sowie zusätzlich durch einen Bestand an liquiden, kurzfristig veräußerbaren Wertpapieren vorgebeugt.

In Verantwortung für ihre Mitarbeiter ist der *Münze Österreich AG* der Arbeits- und Gesundheitsschutz im Unternehmen ein besonderes Anliegen. Die *Münze Österreich AG* setzt erhebliche Anstrengungen, um in diesem Bereich zu den führenden Unternehmen zu gehören.

Das Scheidemünzengesetz verpflichtet die *Münze Österreich AG* auch, in Umlauf gesetzte Scheidemünzen grundsätzlich gegen Ersatz des Nennwertes zurückzulösen. Hieraus können im Eintrittsfall gegebenenfalls hohe Zahlungsverpflichtungen erwachsen. Da das Scheidemünzengesetz die Bildung einer Rückstellung zur Bedeckung dieser Verpflichtung untersagt, sorgt die *Münze Österreich AG* hierfür durch den Aufbau einer Eigenkapitalrücklage vor.

Der mit Wirkung vom 1. Juli 2014 novellierte § 3 des Scheidemünzengesetzes gestattet die Bildung von Gewinnrücklagen gemäß § 229 Abs. 3 UGB nur mehr in jenem Ausmaß, als die Höhe der Gewinnrücklagen 30% des Münzumlaufs (ohne Barschaft) nicht übersteigt. Die *Münze Österreich AG* durfte nur eine Gewinnrücklage i.H.v. 417,2 Mio. EUR bilden, die sich aus der freien Rücklage i.H.v. 14 Mio. EUR und der Rücklösungsrücklage i.H.v. 403,2 Mio. EUR zusammensetzt. Für die darüber hinaus gehenden Rücklösungsverpflichtungen kann keine Vorsorge getroffen werden (siehe Pkt. II.2. Vermögens- und Finanzlage).

AUSBLICK

Im Folgenden wird ein Überblick über die erwartete Entwicklung der wichtigsten Geschäftssparten im Jahr 2015 gegeben, wobei Zukunftsaussagen immer nur für den Zeitpunkt gültig sein können, an dem sie getroffen werden, und eine Vielfalt von Faktoren die tatsächlichen Ergebnisse dahingehend beeinflussen kann, dass diese von den prognostizierten Ergebnissen wesentlich abweichen.

Umlaufmünzen
Aufgrund der natürlichen Schwankungen des Münzbedarfs plant die *Münze Österreich AG* für 2015 eine Erhöhung der Prägemenge, wobei die Erhöhung vorwiegend die Nominalen 1, 2 und 20 Cent-Münzen betrifft.

Sammlermünzen
Die 5-Euro-Münze „Fledermaus“ wurde bereits in den Dezember 2014 vorgezogen. Im Jänner 2015 wird die 25-Euro-Münze „Kosmologie“ wieder mit einem zweifärbigen Niob-Kern ausgegeben. Es folgt im Februar die 20-Euro-Silbermünze „450 Jahre Spanische Hofreitschule“. Im März erscheint die letzte 20-Euro-Silbermünze „Quartär“ aus der Serie „Lebendige Urzeit“. Im April folgt die 50-Euro-Goldmünze „Medizin“ aus der Serie „Klimt und seine Frauen“. Die 5-Euro-Silbermünze „Bundesheer – Schutz und Hilfe“ wird im Mai auf den Markt gebracht. Aus der 10-Euro-„Bundesländer-Serie“ erscheinen 2015 die Münzen „Wien“ im Juni und „Burgenland“ im Oktober. Im September startet die neue 20 Euro-Silbermünzenserie Mozart mit „Das Wunderkind.“ Den Programmabschluss 2015 bildet die 100-Euro-Goldserie „Unseren Wildtieren auf der Spur“ mit der Münze „Der Auerhahn“. Die Ausgaben der 5-Euro- und 10-Euro-Münzen der Prägequalität Normalprägung werden weiterhin auch im Jahr 2015 in Kupfer angeboten.

Anlageprodukte aus Gold und Silber
Bei Anlageprodukten aus Gold und Silber werden die außergewöhnlich hohen Umsätze der Vorjahre bei einer anhaltend guten Entwicklung auf den Finanzmärkten voraussichtlich nicht mehr erreicht.

B2B-Vertrieb
Die intensive Marktbearbeitung und das weitgehende Erreichen der speziellen Produktanforderungen der Kunden sowie gute Kundenkontakte und die hohe Qualität der Produkte tragen weiter zur positiven Entwicklung des B2B-Geschäftes bei. Aufgrund der bereits zu Beginn des Jahres 2015 sehr guten Auftragslage zeichnet sich eine weitere positive Entwicklung dieses Geschäftsfeldes ab.

Ergebniserwartung
Für das Jahr 2015 wird ein Jahresergebnis in der Höhe von rund 41,1 Mio. EUR erwartet.

Wien, am 03. März 2015

Der Vorstand

Mag. Gerhard Starsich e. h.

DI Dr. Manfred Matzinger-Leopold e. h.

NAME	SITZ	ANTEIL	WÄHRUNG	EIGEN-KAPITAL	JAHRES-ÜBERSCHUSS FEHLBETRAG	JAHR
Schoeller Münzhandel GmbH	Wien	100 %	TEUR	8.996	400	2014
Casinos Austria AG	Wien	33,2 %	TEUR	303.131	16.633	2014
Argor Heraeus SA	Mendrisio, Schweiz	28,6 %	TCHF	128.242	17.434	2014
Print & Mint Services GmbH	Wien	50,0 %	TEUR	234	12	2014
World Money Fair Holding GmbH	Berlin, Deutschland	16,7 %	TEUR	570	301	30.06. 2014

Tabelle 9

BALANCE SHEET

ASSETS AS PER DECEMBER 31	EUR	2014 EUR	2013 EUR '000
A. FIXED ASSETS			
I. Intangible assets			
1. Trademark rights, licences, software		327,471.00	385
II. Tangible assets			
1. Property and buildings	11,361,531.32		11,981
2. Technical equipment and machinery	5,369,236.01		4,467
3. Other equipment, operating and office equipment	2,382,572.26		2,184
4. Prepayments made and assets under construction	2,016,691.33		1,117
		21,130,030.92	19,750
III. Financial assets			
1. Shares in associated companies	5,100,000.00		5,100
2. Participations	64,228,041.57		64,228
3. Fixed asset securities	543,623,254.88		531,495
		612,951,296.45	600,823
		634,408,798.37	620,958
B. CURRENT ASSETS			
I. Supplies			
1. Raw materials, auxiliary, operating materials	102,051,218.81		141,332
2. Unfinished products	127,499,495.76		110,921
3. Finished products and goods	101,688,784.53		93,187
		331,239,499.10	345,440
II. Receivables and other assets			
1. Trade receivables	489,573.01		955
2. Receivables from associated companies	1,493,552.11		899
3. Receivables from companies in which a participating interest is held	32,962.03		41
4. Other receivables and other assets	4,219,595.41		3,665
		6,235,682.56	5,561
III. Securities		2,225,040.97	2,597
IV. Cash at hand, credit cards, bank deposits		113,381,221.37	110,630
		453,081,444.00	464,227
C. PREPAYMENTS		153,876.28	122
		1,087,644,118.65	1,085,307

LIABILITIES AS PER 31 DECEMBER	EUR	2014 EUR	2013 EUR '000
A. EQUITY CAPITAL			
I. Stock capital		6,000,000.00	6,000
II. Capital reserves			
1. Earmarked capital reserves	8,700,000.00		8,700
2. Capital reserves not earmarked	113,900,000.00		113,900
		122,600,000.00	122,600
III. Profit reserves: other reserves			
1. Unallocated reserves	14,009,536.12		14,010
2. Freed-up reserves	403,200,558.03		422,647
		417,210,094.15	436,656
IV. Balance sheet profit			
thereof profit carried forward: EUR 15,911.36; 2013: TEUR 10,290		20,535,463.08	67,716
		566,345,557.23	632,972
B. RESERVES			
1. Reserves for settlements		5,520,163.20	5,313
2. Tax reserves		3,200,000.00	175
3. Other reserves		38,734,964.22	140,975
		47,455,127.42	146,463
C. LIABILITIES			
1. Deposits received for orders		1,045,941.96	8,097
2. Trade liabilities		16,425,354.35	23,361
3. Liabilities to associated companies		454,217,121.78	269,779
4. Liabilities to companies in which a participating interest is held		232,814.94	82
5. Other liabilities thereof taxes: EUR 568,092.56; 2013: TEUR 2,369 thereof social security items:			
EUR 459,669.67; 2013: TEUR 447		1,922,200.97	4,554
		473,843,434.00	305,872
		1,087,644,118.65	1,085,307
POSSIBLE LIABILITIES		24,245,257.81	19,865

PROFIT & LOSS STATEMENT

		EUR	2014 EUR	2013 EUR '000
1.	Turnover		1,141,093,815.13	1,894,238
2.	Changes in inventory of finished and unfinished products		25,125,652.73	-52,000
3.	Other operational income			
a	Income from asset disposal with the exception of financial assets	7,950.44		4
b	Income from release of provisions	102,789,109.97		192
c	Other income	2,521,622.52		1,196
			105,318,682.93	1,392
4.	Cost of materials and other related manufacturing services			
a	Cost of materials	-1,065,216,115.36		-1,757,986
b	Cost of related services	-2,795,084.94		-3,585
			-1,068,011,200.30	-1,761,570
5.	Personnel cost			
a	Salaries and remuneration	–13,641,902.45		-13,448
b	Expenses for settlements and payments to staff provison fund	-473,515.92		– 557
c	Expenses for retirement benefits	– 383,610.10		– 361
d	Expenses for social benefits mandated by law as well as pay-related fees and mandatory contributions	–3,371,868.88		– 3,335
e	Cost of other social benefits	– 370,721.52		– 338
			– 18,241,618.87	– 18,039
6.	Depreciation of intangible asset items and tangible assets		– 2,967,659.58	– 3,044
7.	Other operational expenses			
a	Taxes, provided that they are not included in (17)	–16,633.35		– 17
b	Miscellaneous	– 17,632,060.15		– 22,290
			– 17,648,693.50	– 22,307
8.	**Operational profit / (loss)**		**164,668,978.54**	**38,669**

		EUR	2014 EUR	2013 EUR '000
	Amount carried forward (operational profit/(loss))		**164,668,978.54**	**38,669**
9.	Income from participations thereof from associated companies: EUR 280,000.00; 2013: TEUR 0		5,127,928.47	4,658
10.	Income from other securities thereof from associated companies: EUR 0.00; 2013: TEUR 0		21,465,503.60	14,738
11.	Other interest and similar income thereof from associated companies: EUR 26,197.36; 2013: TEUR 29		789,502.50	541
12.	Income from the disposal and acquisition of financial assets and securities of current assets		2,272,512.41	4,449
13.	Expenses from financial assets and from securities of current assets, of which the following has to be stated separately: Depreciation: EUR 549,523.96; 2013: TEUR 1,007 thereof from associated companies EUR 26,197.36; 2013: TEUR 0		-667,386.59	–1,062
14	Interest paid and similar expenses of which related to associated companies: EUR 111,803.20; 2013: TEUR 54		– 396,875.20	– 643
15.	**Financial profit/(loss)**		**28,591,185.19**	**22,680**
16.	**Result of regular business activities**		**193,260,163.73**	**61,349**
17.	Taxes related to income and sales		–7,367,454.60	– 3,924
18.	Annual net profit		185,892,709.13	57,426
19.	Release of retained revenue		19,446,010.36	0
20.	Profit brought forward from previous year		15,911.36	10,290
21.	**Sub-total**		**205,354,630.85**	**67,716**
22.	Profit transfer to OeNB		-184,819,167.77	0
23.	**Balance sheet profit**		**20,535,463.08**	**67,716**

STATUS REPORT OF MUENZE OESTERREICH AG [AUSTRIAN MINT CORP.]

FINANCIAL YEAR 2014

BUSINESS ENVIRONMENT AND BUSINESS DEVELOPMENT

The global economy showed a moderate yet below expected growth in 2014, primarily due to the situation in the United States, Australia and the Asian economic zone. In numerous countries, particularly Russia and Brazil, the economic situation remained tense. The economies of Europe and the European Monetary Union faltered as a result of factors such as the Ukraine conflict, unresolved national debt problems and the ongoing structural reforms in a number of States.

Due to the various measures taken by central banks, such as cuts in interest rates and the expansion of the money markets, the value of the Dollar increased in relation to the Euro and other currencies. Positive developments in the United States economy led to a strong cash flow into the Dollar and American assets, while the weak development of the global economy put pressure on the price of raw materials. Important capital markets were marked by volatility and ended the year with gains.

The gold price fluctuated between USD 1,385 and USD 1,142, below the average price in the previous year. Aggregate gold demand fell as a result of the increased flow of capital into international equity markets, which despite numerous setbacks reached record levels. Simultaneously, the withdrawal from physical gold products due to the steep fall in demand in China could not be compensated by increased demand from India. In relation to gold, silver came off worse due to low industrial demand and fluctuated between USD 22.05 and USD 15.28 per ounce.

Confidence in gold as an investment remained solid in 2014, and the Austrian Mint once again achieved a high turnover in gold and silver investment products. While lower than in the previous year, turnover was still over three times greater than before the onset of the financial crisis.

Turnover for collector products in precious metals was higher than in the previous year, but was lower for coins made of other metals. A greater number of circulation coins was produced and delivered to the Oesterreichische Nationalbank in 2014 than in the previous year.

In 2014, the turnover of the Austrian Mint was EUR 1.1 billion (2013: EUR 1.9 billion), once again way above the pre-2008 crisis level.

At EUR 164.7m, the operational profit was well above that of the previous year (EUR 38.7m). This was due to changes in the Austrian Coin Act of 1 July 2014, which permitted the liquidation of a reserve of Austrian Schilling coins of a value of EUR 100m. The financial profit of EUR 28.6m (2013: EUR 22.7m) was due to a favourable investment scenario in 2014. Annual net profit, at EUR 185.9m, was well above the previous year (2013: EUR 57.4m).

Among the most important products in the past financial year were circulation coins, gold and silver investment products, collector coins and semi-finished products (gold and silver coin blanks, and coinage).

Circulation coins
It is the Austrian Mint's legal duty to meet Austria's demand for euro and cent coins. In 2014, 439.3 million coins were delivered to the Oesterreichische Nationalbank – an increase of 5 per cent from the previous year (418.9 million pieces).

As in previous years, 1 and 5 cent coins accounted for over half of the coins delivered to the Oesterreichische Nationalbank. The quantity of 10 and 20 cent coins delivered was below that of the previous year, while the quantity of 2 euro coins was higher. No 1 euro or 50 cent coins were delivered in 2014.

CIRCULATION COINS	2012	2013	2014
Total pieces in millions	387.8	418.9	439.3
Face value in EUR millions	56.5	52.8	73.5

Table 1

Table 1 shows the quantity of coins delivered to the Oesterreichische Nationalbank and their face value. High-quality coins for collectors are not included in this overview.

Returns of Schilling and Groschen coins
Returns of Schilling and Groschen coins continued at a low level. In 2014, the number of returned coins was 5.7 million pieces (2013: 5.4 million pieces), with a value of ATS 10.9m (EUR 0.8m), compared with ATS 10.7m (EUR 0.8m) in 2013. It is expected that these coins will continue to be returned at roughly the same level in future.

In 2014, the number of returns of 500 Schilling silver coins issued between 1989 and 2001 amounted to 31,176 pieces, with a total value of ATS 15.6m or EUR 1.1m. This was below the figure for the previous year (2013: 58,632 pieces, with a total value of ATS 29.3m, or EUR 2.1m).

RETURNS IN PIECES	2012	2013	2014	TOTAL RETURNS SINCE 2001
1 Groschen	3	51	0	1,155
2 Groschen	680,194	223,151	274,297	12,684,917
5 Groschen	408,450	212,628	223,241	19,297,424
10 Groschen	2,108,058	1,846,570	1,890,208	1,431,198,991
50 Groschen	495,699	473,946	445,506	263,887,460
1 Schilling	1,679,405	1,722,962	1,906,202	843,094,020
5 Schilling	479,013	541,113	537,404	241,411,923
10 Schilling	310,796	324,300	338,877	200,984,482
20 Schilling	80,863	77,938	75,544	17,919,933
50 Schilling	32,471	20,791	19,599	6,454,781
Total	6,274,952	5,443,450	5,710,878	3,036,935,086

Table 2

Gold and silver investment products
After one of the highest falls in sales at the start of the second quarter, demand for physical investment products rose in the final quarter due to falling prices. The gold price began the year at USD 1,219.75 an ounce, rising to an annual high of USD 1,385.00 in March, and ending the year at USD 1,199.25.

Falling demand for gold investment products was reflected in the Austrian Mint's performance during this financial year, both in sales volume and turnover.

Gold bullion
According to Gold Fields Mineral Services (GMFS), worldwide sales of gold bullion coins fell by 30 per cent in comparison to the previous year. The slump was greatest in Asia (excluding Japan), at 50 per cent, followed by a fall of 36 per cent in North America, 25 per cent in Europe, 8 per cent in Africa and 3 per cent in Japan.

The quantity of gold sold in the form of Vienna Philharmonic gold coins in 2014 was, at approximately 483,700 ounces, less than in the previous year. The most important market for the Vienna Philharmonic in 2014 was Europe, followed by North America and Japan. In 2014, the Vienna Philharmonic yet again successfully defended its market-leader position in Japan.

SALES OF VIENNA PHILHARMONIC IN GOLD	2012	2013	2014
In 1,000 pieces			
20-oz-coin	0.0	0.0	0.0
1-oz-coin	341.4	579.2	418.9
1/2-oz-coin	49.5	69.6	57.8
1/4-oz-coin	64.3	77.2	68.4
1/10-oz-coin	176.3	193.1	147.5
1/25-oz-coin	0	0	78.6
Total in thousands	631.5	919.1	771.2
In 1,000 Oz			
20-oz-coin	0.1	0.0	0.9
1-oz-coin	341.4	579.2	418.9
1/2-oz-coin	24.7	34.8	28.9
1/4-oz-coin	16.1	19.3	17.1
1/10-oz-coin	17.6	19.3	14.7
1/25-oz-coin	0	0	3.1
Total in 1,000 oz	399.9	652.6	483.7
Sales in EUR millions	530.2	676.5	464.2

Table 3

SALES OF GOLD BARS	2012	2013	2014
in pieces			
1 g	31,892	29,601	20,924
2 g	35,834	37,732	31,751
5 g	23,742	23,318	19,284
10 g	30,547	32,027	27,047
20 g	25,838	24,956	21,682
50 g	25,556	30,142	18,590
100 g	34,457	45,788	30,544
250 g	11,144	15,538	8,564
500 g	3,477	4,434	3,164
1,000 g	8,559	8,569	3,971
Total	231,046	252,105	185,521
10 ounce gold bars in pieces	1,100	1,050	650
Total gold bars in ounces	617,028	711,233	410,364
Sales in EUR millions	804,1	749,3	391,7

Table 4

Gold bars
As in the previous year, sales of Austrian Mint gold bars were at a very high level in 2014. Altogether, bars amounting to a total weight of 410,400 ounces were sold. Total turnover from gold bars was, at EUR 391.7m, less than in the previous year, when it was 749.3m.

Re-strikes and Maria Theresa Talers
With 16,500 ounces of gold sold, restrikes such as Ducats, Gulden and Crowns (mainly Ducats) again registered a high level of sales in 2014 (2013: 24,800 ounces).

A total of 11,470 pieces of the internationally renowned historic silver restrike, the Maria Theresa Taler, was sold (2013: 8,961 pieces).

Silver bullion
In 2014, the Austrian Mint saw sales of silver bullion coins fall to 4.6 million pieces (2013: 14.5 million pieces). This fall was, to a great extent, caused by an increase in VAT in Germany, one of the main markets.

These 4.6 million pieces, each weighing an ounce, are equivalent to roughly 144.4 tons of pure silver. The largest markets for silver bullion coins were Europe and North America.

VIENNA PHILHARMONIC IN SILVER	2012	2013	2014
In millions of pieces/oz	8.8	14.5	4.6
Sales in EUR millions	219.3	267.6	70.5

Table 5

Collector coins
Interest in collector coins increased in 2014, which was reflected in higher sales quantities. As in the previous year, the 5 euro New Year 2014 coin was sold out in a matter of days. Similarly, the issue of the first two-tone niobium coin was a great sales success. Copper coins were also steady sellers thanks to the new ALD coating process, which provides long-term protection for the colour of the coins.

Due to larger volumes of sales, turnover in this field of business reached EUR 31.0m, an increase on the previous year (EUR 28.5m).

In line with market research findings, the issuing programme of gold and silver collector coins was maintained in 2014. All issues of gold and silver collector coins were carried out on time.

The following collector coins were issued in 2014:

COLLECTOR COINS	FACE VALUE AND METAL	FROM THE SERIES	MINTAGE	QUALITY
EVOLUTION	25 euro			
22 January 2014	silver niobium coin		65,000	Special Uncirculated
JUDITH II	50 euro	Klimt and		
19 February 2014	gold coin	his Women	30,000	Proof
CRETACEOUS	20 euro	Prehistoric Life:		
19 March 2014	silver coin	Back from the Dead	50,000	Proof
ARCTIC ADVENTURE	5 euro silver and		200,000	Uncirculated
09 April 2014	copper coin		50,000	Special Uncirculated
			130,000	Uncirculated
SALZBURG	10 euro silver and	Austria	40,000	Special Uncirculated
07 May 2014	copper coin	Piece by Piece	30,000	Proof
25TH ANNIVERSARY OF THE				
FALL OF THE IRON CURTAIN	20 euro			
25 June 2014	silver coin		50,000	Proof
TERTIARY	20 euro	Prehistoric Life:		
10 September 2014	silver coin	Back from the Dead	50,000	Proof
			130,000	Uncirculated
TYROL	10 euro silver and	Austria	40,000	Special Uncirculated
08 October 2014	copper coin	Piece by Piece	30,000	Proof
THE WILD BOAR	100 euro	Wildlife in		
29 October 2014	gold coin	our Sights	30,000	Proof
DIE FLEDERMAUS	5 euro silver and		200,000	Uncirculated
03 December 2014	copper coin		50,000	Special Uncirculated

Table 6

Medals (Austrian Mint medals)
The Austrian Mint medals sector comprises established traditional products such as medals, tokens and gifts. Sales of Austrian Mint medals and special products, including trade goods, achieved a volume of approximately EUR 0.8m in 2014 – the same level as in 2013. New products issued in this sector on a yearly basis also include calendar medals and good luck tokens. Austrian Mint medals are considered as gifts or lasting mementos when presented on such special occasions as births, christenings, first communions, confirmations and weddings.

B2B sales
The B2B product range is comprised of precious metal blanks in gold and silver, the minting of medals in precious and non-precious metals, and circulation coins for other countries.

With an international reputation for high quality and professional customer service, the Austrian Mint collaborates very closely with its customers to offer them the full range of its services. These include appropriate designs, optimum advice on materials, smooth production and prompt delivery.

After the excellent 2013 (approximately EUR 94m in sales), the business volume in the B2B sector reached some EUR 96m in 2014.

In 2014, the Austrian Mint's extensive B2B product range welcomed the following developments in its principal areas:

Precious metal blanks and coinage
In line with the global drop in demand in 2014, sales of precious metal blanks, both in gold and silver, were lower than in the previous year, yielding a lower turnover of EUR 44.1m (2013: EUR 61.7m). In addition to state-owned Mints, more clients seeking precious metal blanks from private coin manufacturers were gained in 2014. In the same year, a blanks project for the Latin American market was agreed upon for the first time.

Sales of EUR 1.8m of coins and medals made of precious metals were generated in 2014. By making greater use of the proven skills of the designers and engravers, many new contracts were obtained and competitions won.

Non-precious metal coinage and material trading
Non-precious metal coinage for foreign national banks and material trading led to a sales volume of EUR 50.2m in 2014.

Marketing and sales
The strategy initiated in 2010 to get "gift givers" interested in collector coins was continued in 2014. In addition to the development of products such as New Year coins, Baby coin sets and Teddy Bear medals, the marketing of coins as gifts was also promoted. This strategy was proved right when the New Year coin sold out within a few weeks for the fourth year running.

A new marketing strategy connecting the Austrian Mint's colourful silver-niobium coins with Easter gave this outstanding series an extra sales boost. TV campaigns around Easter increased demand for both the current silver niobium coin and the one issued the previous year. Even more popular among coin collectors and experts than before, many of the silver niobium coins previously issued by the Austrian Mint have now sold out and are only available on the secondary market, at prices many times higher than their original cost. This has shown that coin collecting can also be a profitable hobby.

Market monitoring carried out in 2014 revealed that, as a result of increased advertising in the last two years, the aided awareness of the Austrian Mint, has risen from 39 per cent to 66 per cent. The image of the Austrian Mint was once again considered to be excellent, characterised by long-term experience, tradition, integrity, quality, competence and reliability. This further improvement in the Austrian Mint's image is also reflected in the sales figures.

The current tendency of banks to close branches represents a huge challenge for the Austrian Mint's sales department. New sales partners such as the Austrian Post Office and the Austrian jewellery chain Dorotheum will help to turn the tide. E-commerce is also growing in importance, with visits to the online shop rising by 63 per cent since its re-launch. On average, between 15 and 30 new customers visit the Austrian Mint website every day.

In the field of investment products, 2014 was marked by the 25th anniversary of the issue of the Vienna Philharmonic bullion coin. Customer relations were strengthened by commemorative events involving the general public held at home and abroad (Berlin, Chicago, New York, Los Angeles, Peking, Singapore, Tokyo and Vienna). As in the past, the Austrian Mint used events such as the Vienna Philharmonic Orchestra's summer's night concert at Schönbrunn Palace and the Grafenegg Music Festival to promote its brands and products. National and international advertising campaigns were also undertaken with the aim of increasing market share and sales figures.

With the aid of reliable partners, the development of markets in Central Eastern Europe (CEE) continued to be successful.

FINANCIAL PERFORMANCE

Development of sales and income
The Austrian Mint's turnover reached approximately EUR 1.1 billion in 2014, some 40 per cent lower than in the previous year. Gold investment products such as bullion coins and bars were of particular importance in reaching this figure.

Results from the Austrian Mint's ordinary business activities amounted to EUR 193.3m in 2014, compared with EUR 61.4m in the previous year. This increase can be ascribed in particular to the liquidation of the reserve of silver Schilling coins and Schilling circulation coins to the value of EUR 100m. The Austrian Mint was legally obliged to liquidate this reserve owing to a change in the Coin Act.

Profitability ratios that usually feature in other companies' reports, such as return on sales, return on capital, etc., would be only marginally, if at all, relevant to the Austrian Mint, given its specific regulatory framework and unique commercial position.

In 2014, the Austrian Mint's key operating figures developed in comparison to the previous year as follows:

REVENUE FROM OWN PRODUCTS IN EUR millions	2013	2014
Gold bullion coins	676.5	464.2
Silver bullion coins	267.6	70.5
Gold bars	749.3	391.7
Re-strikes	25.7	16.4
Investment gold and silver	1,719.2	942.8
Maria Theresa Talers and others	0.8	0.8
Collector and commemorative coins	28.5	31.0
Euro circulation coins	53.1	73.6
Medals and special products	21.9	1.8
Semi-finished products	61.7	44.1
Circulation coins, foreign and material trading	10.4	50.2
Semi-finished products, medals and B2B products	94.0	96.1
Scrap silver and gold	5.3	1.4
Gross revenue	1,900.9	1,145.8
Minus revenue reductions	6.6	4.7
Total net revenues	1,894.2	1,141.1
of which from Austria	1,322.7	804.5
of which from abroad	571.7	336.6
International share in %	30.2	29.5

Table 7

Assets and financial position
The balance sheet structure of the Corporation shows changes in comparison to the previous year, primarily in the following positions: the balance sheet total reached EUR 1,087.6m, as opposed to EUR 1,085.3m in 2013. After simultaneous dividend payments, equity capital reached EUR 566.3m (2013: prior to dividend payments EUR 633.0m). The equity capital ratio therefore stands at 52.1 per cent (2013: 58.3 per cent).

Exchange accruals were taken into account in the equity in accordance with the obligation to exchange emitted circulation coins without limitation for banknotes or other circulation coins for a lack of any provision in section 3 paragraph 3 of the Austrian Coin Act (Scheidemünzengesetz) to state or make deferred liabilities for these obligations.

According to the amended section 3 of the Austrian Coin Act, effective as of 1 July 2014, retained earnings pursuant to section 229 paragraph 3 of the Commercial Code (UGB) can be stated insofar as these do not make up more than 30 per cent of coins in circulation (without cash). For this reason, retained earnings in the amount of EUR 417.2m are stated, which is composed of EUR 14m in free capital reserves and of EUR 403.2m in exchange accruals. According to expert opinion, appropriate reserves would amount to EUR 510.6m. Hence, there is an underfunding in the Euro-sector of EUR 93.4m.

Deferred liabilities for silver coins and circulating coins (Austrian Schillings) were dissolved as of 1 July 2014 in accordance with the Austrian Coin Act, because the amendment does not require any deferred liabilities for secondary coins that are not quoted. According to expert opinion, appropriate reserves would amount to EUR 86.5m.

Deferred liabilities must be made according to the Austrian Coin Act for the redemption of circulation coins, the weight or recognisability of which was reduced due to prolonged circulation, and which must be accepted by the Austrian Mint at its own expense.

This obligation is fulfilled through deferred liabilities to the amount of EUR 33.1m, the amount of which is based on expert opinion. Dissolving these deferred liabilities is a matter of general business risk.

The cash flow statement was prepared using the indirect method and appears as follows:

IN EUR millions	2013	2014
Net cash flow from business activities	50.5	70.8
Net cash flow from investments	17.5	0.7
Dividend payments	-36.5	-67.7

Table 8

Major events after balance sheet closing date
A transfer of shares to the affiliated company Casinos Austria within the boundaries of Austria is planned.

Investments
In 2014, investments in intangible and tangible assets of EUR 4.3m were lower than in the previous year (2013 EUR 4.8m). EUR 14.0m was related to additions to financial assets (2013: EUR 7.2m).

A major project to build a technology centre was started in 2014. This is a two-storey underground facility beneath the courtyard, which will house the waste water plant and a new power distribution system, among other things.

Here, mention should be made of the ALD (atomic layer deposition) system, which coats copper coins in a thin anti-corrosion layer that prevents them from discolouring when they come into contact with substances such as sulphur and chlorine. The acquisition of a pad printing press permits colour printing on coins and medals, both for the Austrian Mint's own products and those commissioned by customers. Thanks to a further investment in a heat-sealing press, coin packaging can now be produced in an environmentally friendly PET format.

Additionally, extensive planning and preparation work for major investments in 2015 and 2016 was carried out.

RESEARCH & DEVELOPMENT

Systematic investment in research and development is an essential part of corporate strategy.

Not only were existing initiatives continued in this field in 2014, new projects were also initiated.

In the context of current optimised innovation processes, for which a systematic process from idea to implementation is guaranteed, among other things the production of coin prototypes using state-of-the-art technology and resources is carried out. An example of outstanding collaboration with external partner comanies is the highly successful implementation of the two-tone silver niobium coin presented in 2014 – a world first.

Close and continuous cooperation with customers, particularly from the B2B sector, remains a source of essential input for further development and assuring quality leadership. In this way, decisive, practical impetus can be given to innovations that can be directly applied in practice.

In recent years, the emphasis of the Austrian Mint's R&D has been on environmentally friendly processes. The latest development in this field is the introduction of an ALD coating system for the surface treatment and conservation of precious metals to replace the old wet chemical passivation of copper coins.

In the field of packaging, the old blister packs have been replaced by more ecological PET packaging. In addition to the use of a heat-sealing press, laser technology can now be utilised for cutting plastic film, offering greater flexibility in packaging design.

In the past financial year, the Austrian Mint took the decision to introduce pad printing (tampography); technology not previously used by the company. Following an evaluation process, a system was purchased and put into operation.

A high-definition optical 3-D measurement system was established for measuring both surfaces and contours to control and optimise processes for the manufacture of tools, blanks and coins.

Moreover, a basic research project was started with Vienna Technical University in the past financial year, and the Austrian Mint was issued with two patents in different fields.

Sustained success through quality management
A quality management system pursuant to ISO 9001:2000 was introduced in 2001. Its consistent implementation in all areas has had a continued positive effect on the success of the company ever since.

As in previous years, the focus of the continuous improvement process (CIP) was placed on significantly reducing manufacturing costs and significantly increasing production output.

In 2014, a programme was introduced to optimise workstations. By means of improved structures, order and ergonomics, efficiency rose and workstations became more comfortable for staff members. The programme has already been successfully carried out in the production department and an extension to other departments is planned.

ENVIRONMENTAL PROTECTION

The Austrian Mint is aware of its obligation to environmental protection, not only within the framework of its legal obligations but also based on its location. The Austrian Mint takes great care to reduce its emissions and constantly strives to minimise the effects of its metal-processing production on the environment. In terms of sustainability, environmental protection is an everyday routine in the company, which is also reflected in numerous minor efficiency measures.

One example is the replacement of the existing cooling system with a modern plant that optimises electricity consumption, uses environmentally-friendly cooling agents and integrates well water into the refrigeration process. The air compressors and the piping system have also been replaced in order to further reduce energy consumption.

A further step in the reduction of environmental contamination was made with the decision to purchase a new water-treatment facility. This will guarantee, from 2015, that the Austrian Mint's state-of-the-art technology will minimise the impact on the environment and that its waste water is well within the legal limit.

In the years ahead, further improvements in energy consumption and the use of raw materials, such as the reduction of chemical substances used, will be the focal point of the company's ongoing optimisation process.

EMPLOYEES

Personnel levels
As per 31 December 2014, the Austrian Mint had 216 employees and officials (2013: 219).

In addition to staff with permanent employment status, temporary staff were also employed in order to increase personnel capacities. Temporary staff assist in meeting peaks of demand and allow a high degree of flexibility.

Employees and social aspects
The initiative to provide all employees with preventative health care (medical check-ups, immunisation) was continued in 2014. Emphasis was placed on the theme "healthy backs". Employees were given the opportunity to attend "back school" where ways of lifting and carrying are demonstrated, as are corrective exercises to strengthen back muscles. In order to extend this initiative, the number of hours given over to occupational medicine was topped up.

In the spring of 2014, the OHSAS 18001-certified occupational health and safety management system was renewed, according to which improvement processes will be constantly further developed.

In the evaluation of mental stress in the workplace, particular emphasis was placed on the Austrian Mint's security command centre in 2014. Due to fact that they often work alone and have to maintain high levels of alertness, particular strain is placed on these employees. By means of targeted measures and in-house information, it has been possible to improve the conditions of these staff members.

As in previous years, many staff development measures were undertaken, both internally and externally.

Remuneration system
Austrian Mint employees are remunerated mainly on the basis of a company-specific collective bargaining agreement. The agreement is based on the collective agreement used in the metal industry. Civil servants working at the company are paid in accordance with the legal provisions for federal employees, with the Austrian Mint reimbursing the relevant expenses to the Republic of Austria.

OPPORTUNITIES AND RISK MANAGEMENT

Dealing with risks is of great importance and a key topic for the Austrian Mint due to its special position as a company operating within the monetary system, as well as its extensive handling of precious metals.

The Corporation faces a number of risks that are subject to systematic and continuous risk management.

Steps were taken in the past to avoid or minimise damages for all essential single risks. In order to deal with risks systematically, in accordance with Corporate Risk Management in an optimised way, all the Austrian Mint's processes and procedures are analysed on a regular basis so as to identify the main risks for the company. Risks are recorded consistently, across the company as a whole, together with a description of their causes and possible effects.

The classification of risks according to the likelihood of their occurrence and their effects on goal attainment are carried out in compliance with a risk assessment of management at the Austrian Mint. This results in the most significant risks for the company being nominated and assigned to a responsibility bearing "risk-owner".

Preventive and reactive risk-handling activities detailed for each of the main risks are determined in order to avoid, reduce or handle each risk, and risk-control measures that enable the categorisation of risk monitoring by units of measure are defined.

The risk awareness of staff and their alertness concerning risks in the purchasing, sales and customer loyalty departments, as well as technological development of products and aspects of finance and liquidity, are pronounced and deep-rooted in the company.

Since the passing of the Company Law Amendment Act 2008 and the requirement for an internal control system therein, the Austrian Mint has established an audit committee to monitor Risk Management and the internal control system. The Audit Committee also receives internal audit reports directly.

Operative and credit risks are evaluated in line with an ongoing Value at Risk-based Enterprise Risk Management System and the company's available capital is compared.

The Austrian Mint avoids financial risk to the greatest possible extent. Its business model is conceived in such a way as to avoid any risk caused by the specifics of dealing in precious metals quoted in US Dollars, and the management of currency risks is another important element of the company's risk management. Supply obligations of any precious metal product are always based on the assessment of the product price as well as on the product integrated material costs.

Any liquidity risk of the Austrian Mint not being in a position to fulfil its financial obligations is countered by having a sufficient liquidity reserve as a central element of its financial strategy. In addition, the company needs available cash funds for short-term negotiable securities.

Out of responsibility to its staff, the Austrian Mint puts special emphasis on Occupational Health and Safety management and makes a considerable effort to guarantee that it is among the leading companies in this respect.

Under the Austrian Coin Act, the Austrian Mint is also obliged to compensate for coins put into circulation against their face value. This could potentially give rise to high payment liabilities. As the Coin Act forbids the creation of provisions for deferred liabilities to cover this obligation, the Austrian Mint is obliged to provide capital reserves for this purpose.

The amended section 3 of the Austrian Coin Act, effective as of 1 July 2014, permits the creation of retained earnings pursuant to section 229, paragraph 3 of the Commercial Code (UGB) only insofar as these do not represent more than 30 per cent of the coins in circulation. The Austrian Mint stated retained earnings of EUR 417.2m, made up of EUR 14m in free capital reserves and EUR 403.2m in exchange accruals. For any other exchange accruals, no appropriate provisions can be set aside (see Assets and financial position).

OUTLOOK

An overview of anticipated developments in the most important business areas in 2015 is given below. However, an outlook is only really valid at the point in time when it is made and numerous factors can influence results to the extent that actual results may deviate significantly from those forecast.

Circulation coins
Due to the natural fluctuation in the demand for coins, the Austrian Mint is planning an increase in the total mintage in 2015, which will be mainly related to an increase in the issue of coins of the face values 1, 2 and 20 cents.

Collector coins
Die Fledermaus, the 5 euro New Year 2014 coin, was issued in December 2014. *Cosmology*, the 25 euro silver niobium coin, is issued in January 2015, again with a two-tone niobium core. This is followed in February by the 20 euro silver coin *450th Anniversary of the Spanish Riding School*. In March, *Quaternary*, the last coin in the *Prehistoric Life: Back from the Dead* series, will appear. In April, it is the turn of the 50 euro gold coin *Medicine*, from the *Klimt and his Women* series, while the 5 euro silver *Austrian Armed Forces* coin is issued in May. The *Austria Piece by Piece* series also continues in 2015 in the shape of *Vienna* in June and *Burgenland* in October. *Mozart*, the Austrian Mint's new 20 euro three-coin silver series, starts in September when the *Wunderkind* makes its appearance. The 2015 issuing programme will be rounded off with the issue of the *Capercaillie*, a 100 euro gold coin from the *Wildlife in our Sights* series. The issue of Uncirculated quality 5 euro and 10 euro coins in copper will be continued in 2015.

Gold and silver investment products
Due to predicted improvement in the perception of risk in the financial markets, it is unlikely that the outstanding sales figures of gold and silver investment products in previous years will be matched.

B2B sales
Intensive market development and the ability to meet customers' special product requirements, along with exceptional customer contacts and the high quality of the product, continue to contribute to the positive development seen in the B2B business segment. The excellent state of the order books at the beginning of 2015 indicates that this business will continue to experience very positive growth.

Expected Results
The company expects results from ordinary business activities in 2015 to be in the region of EUR 41.1m.

Vienna, 3 March 2015

The Board of Directors

Gerhard Starsich

Manfred Matzinger-Leopold

NAME	LOCATION	EQUITY INTEREST	CURRENCY	EQUITY CAPITAL	PROFIT (LOSS) FOR THE YEAR	YEAR
Schoeller Münzhandel GmbH	Vienna	100 %	EUR '000	8,996	400	2014
Casinos Austria AG	Vienna	33,2 %	EUR '000	303,131	16,633	2014
Argor Heraeus SA	Mendrisio, Switzerland	28,6 %	CHF '000	128,242	17,434	2014
Print & Mint Services GmbH	Vienna	50,0 %	EUR '000	234	12	2014
World Money Fair Holding GmbH	Berlin, Germany	16,7 %	EUR '000	570	301	30/06/ 2014

Table 9

KONTAKT

Münze Österreich AG
Am Heumarkt 1
1031 Wien
Österreich

Telefon: +43 1 717 15-0
www.muenzeoesterreich.at

Verkauf
Telefon: +43 1 717 15-421
verkauf@muenzeoesterreich.at

Marketing
Telefon: +43 1 717 15-200
marketing@muenzeoesterreich.at

Business-to-Business
Telefon: +43 1 717 15-172
coins@austrian-mint.at

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich
Münze Österreich AG
Am Heumarkt 1
1031 Wien

Konzeption
design by Poppitz
Sebastian Kainz

Text
Boss Writer
Münze Österreich AG

Übersetzung
Jonathan Gibbons

Artdirektion
design by Poppitz

Illustration
Josephine Warfelmann

Fotografie
Michael Himml
Michael Stelzhammer
Andreas Balon

Bildbearbeitung
Mario Rott
Josephine Warfelmann

Druck
Estermann GmbH

Auf eine durchgehend geschlechtsneutrale Schreibweise wurde zugunsten der besseren Lesbarkeit des Textes verzichtet.

CONTACT

Austrian Mint
Am Heumarkt 1
P.O. Box 181
1031 Vienna
Austria

Phone: +43 1 717 15 - 0
www.austrian-mint.com

Sales department
Phone: +43 1 717 15 - 421
verkauf@austrian-mint.at

Marketing
Phone: +43 1 717 15 - 200
marketing@austrian-mint.at

Business-to-Business
Phone: +43 1 717 15 - 172
coins@austrian-mint.at

IMPRINT

Media owner, publisher and responsible for content
Austrian Mint
Am Heumarkt 1
1031 Vienna

Conception
design by Poppitz
Sebastian Kainz

Text
Boss Writer
Austrian Mint

Translation
Jonathan Gibbons

Artdirection
design by Poppitz

Artwork
Josephine Warfelmann

Photography
Michael Himml
Michael Stelzhammer
Andreas Balon

Image processing
Mario Rott
Josephine Warfelmann

Print
Estermann GmbH